

Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Mollusken während des Jahres 1877.

Von
Troschel.

Von Pfeiffer's *Novitates conchologicae*, Abbildung und Beschreibung neuer Conchylien, erschien die 52. Lieferung als Anfang des fünften Bandes mit zwei Tafeln. Mit dem Hinscheiden des Verfassers möchte dieses Werk damit wohl seinen Abschluss gefunden haben. Diese Lieferung enthält folgende Arten: *Helix Febigeri* Bland, *Massoni Behn*, *Megalomastoma Hjalmarsoni* Pfr., *Helix laeta* Gould, *callizona Crosse*, *phaeostoma Martens*, *Arangiana Poey* var. *semiaperta Martens*, *Alexandri Gray*, *scaevola Martens*, *elachystoma Martens*, *colona Martens*, *Zonites cretensis* Blanc n. sp., *Helix Stoliczkanai* Nevill n. sp., *Helix hemiopta Benson*.

Von Kiener's Conchylienwerk, welches Fischer fortsetzt, erschienen im Jahr 1877 die Lieferungen 150 bis 155 in zwei Heften zu je drei Lieferungen. Im Texte ist in diesen Lieferungen die Gattung *Trochus* im weitesten Sinne von der 59. bis zur 127. Species fortgeführt; dazu die Tafeln 77 bis 95.

Küster's Systematisches Conchylien-Cabinet, nach dessen Tode fortgesetzt von Kobelt und Weinkauff, ist um die Lieferungen 257 bis 267 vermehrt worden. In ihnen sind die Gattungen *Pisidium*, *Sphaerium*, *Cyrena* und *Corbicula* von Clessin, *Melania* von Brot, *Helix* von Pfeiffer, *Cypraea* und *Oliva* von Weinkauff, *Neritina*

158 Troschel: Bericht üb. d. Leistungen in d. Naturgeschichte

von v. Martens bearbeitet, von denen wir unten weitere Nachricht geben.

Von Kobelt's Fortsetzung von Rossmässler's Iconographie der Europäischen Land- und Süsswasser-Mollusken erschien während des Jahres 1877 der fünfte Band in zwei Mappen zu je drei Lieferungen. Der Inhalt bezieht sich Taf. 121 und 122 auf die Untergattung *Levantina* Kob., die einen Hauptcharacterzug der Fauna der Länder westlich (muss heissen östlich) vom Mittelmeer bildet, Taf. 123 und 124 auf die italienischen Iberus, Taf. 125—127 bringen weitere *Helix*-Arten, Taf. 128—130 sind der Gattung *Limnaea*, Taf. 131 der Gattung *Leucochroa*, Taf. 132 und 133 *Helix cespitum* etc., Taf. 134 den Gattungen *Glandina* und *Parmacella*, die Taf. 135—137 der Gattung *Buliminus*, die Taf. 138—140 der Gattung *Paludina* (*Vivipara* Montf.), 141 der Gattung *Daudebardia* und *Vitrina*, 142—148 wieder der Gattung *Helix*, 149 der Gattung *Limnaea* gewidmet. Nur eine neue *Helix* ist aufgestellt.

Von Reeve's Conchologia iconica, or illustrations of the shells of Molluscous animals, conducted by G. B. Sowerby, wurde 1878 der 20. Band beendigt, der jedoch schon seit 1875 in Lieferungen erschienen ist. Mit diesem Bande ist, wie man aus einer Vorrede der Wittwe Reeve ersieht, das Werk geschlossen. Dieser Band enthält die Monographien folgender Genera: *Solemya*, *Mya*, *Clausilia*, *Cylindrella*, *Pupa*, *Vanikoro*, *Neritopsis*, *Kuphus*, *Teredo*, *Pedicularia*, *Mytilimeria*, *Saxicava*, *Pupinidae*, *Gastropchaena*, *Xylophaga*, *Navea*, *Fistulana*, *Rissoa*, *Siliquaria*, *Cyrena*, *Sphaerium*, *Planorbis*, *Planaxis*, *Velorita*, *Pteropoda*, *Ancylus*, *Alycaeus*, *Margarita*, *Rotella*, *Stylifer*, *Auricula*. Wir werden unten weiter über die einzelnen Monographien berichten.

Von Shuttleworth erschien im Jahr 1856 ein Heft unter dem Titel Notitiae malacologicae oder Beiträge zur näheren Kenntniss der Mollusken, wovon sich nach dem Tode des Verfassers noch 250 Exemplare vorfanden, sowie 15 Tafeln zu einem zweiten Hefte ohne Text. Zu diesen letzteren hat P. Fischer einen kurzen erläuternden Text geschrieben, und so wurde das Ganze von der Direction

des Museums für Naturgeschichte in Bern herausgegeben. Der neue Text des zweiten Heftes enthält eigentlich nur eine Tafelerklärung mit der Synonymie der eiuzelnen Arten. Es sind 2 *Paryphanta* Albers, 4 *Retinella* Sh., 2 *Mesomphix* Raf., 6 *Macrocyelis* Beck, 16 *Patera* Alb., 2 *Columna*, 8 *Spiraxis*, 1 *Rhynchocheila* Sh., 6 *Trochatella* Swains. Mehrere dieser Arten waren noch nicht abgebildet, manche erschienen zweifelhaft.

Kobelt's Illustrirtes Conchylienbuch, von welchem die erste Lieferung in Nürnberg erschien, ist mir nicht bekannt geworden. In Jahrb. malak. Ges. p. 90 ist es von Weinkauff angezeigt, und so gerühmt, dass man darin die Freundeshand erkennt.

H. v. Ihering, „zur Morphologie der Niere der sog. Mollusken“. Zeitschr. für wissensch. Zoologie 30 p. 583. Verf. verwerthet die Beziehungen der Niere zu den Geschlechtsorganen für die Systematik. Bei den niederststehenden Muscheln mündet das Geschlechtsorgan in die Niere, oder deren beide Oeffnungen münden dicht neben einander auf einer gemeinsamen Papille. Bei den höheren Muscheln, die mit Siphonen versehen sind, sind Niere und Geschlechtsorgan jederseits vollkommen von einander getrennt. Bei den Solenoconchen oder Dentalien werden die Geschlechtsprodukte durch das bojanussche Organ entleert, aber der linke Ei- oder Samenleiter ist nicht vorhanden, bei Fissurella ist es ähnlich, aber auch das linke bojanussche Organ ist ganz rudimentär. Bei Turbo und den übrigen Arthrocochliden ist die Trennung beider Oeffnungen eingetreten; alle höher stehenden Arthrocochliden besitzen nur das rechtsseitige Bojanussehe Organ und den von ihm abgelösten Ausführungsgang der Geschlechtsdrüse. Verf. erläutert weiter diese Verhältnisse specieller und geht auch auf die Niere der Ichnopoden, speciell der Nudibranchier näher ein. Die Arbeit ist jedenfalls als eine sehr wichtige zu bezeichnen.

Garner hat unter der Ueberschrift „Malacological Notes“ seine Ansichten über die Verwandtschaft der Mollusken-Gruppen untereinander erörtert. Er geht die verschiedenen Organe durch; ein eingehender Auszug erscheint

jedoch für unseren Zweck nicht thunlich. Annals nat. hist. 19 p. 357—380.

Giard ist durch seine vielfachen Untersuchungen über die Embryologie der Thiere zu der Ansicht gekommen, dass er glaubt eine andere Begrenzung der Hauptgruppen vorschlagen zu müssen. Die Arthropoden bilden ein deutlich begrenztes Phylum, getrennt von den übrigen Annulaten. Die meisten dieser letzteren (Anneliden, Chaetognathen, Rotiferen müssen mit den eigentlichen Mollusken (Cephalopoden, Gasteropoden und Lamellibranchier) vereinigt werden, mit denen sie durch die Brachiopoden und die Bryozoen verbunden werden. Association française pour l'avancement des sciences, Nantes, p. 815.

Fischer kritisiert die neue Klassification der Mollusken von Ihering. Er findet in ihr keinen wahren Fortschritt; nur die Namen der Hauptabtheilungen sind verändert. Journal de zoologie VI. p. 1.

Strobel erörterte die Beziehungen zwischen der natürlichen Beschaffenheit des Bodens und der Verbreitung der Land- und Süßwassermollusken. Atti della Società Italiana di scienze naturali XIX. Von grossem Einfluss ist die chemische Beschaffenheit des Bodens, namentlich auf die Bildung der Schale, dazu gehört Kalk. Auf Quarz leben nur nackte Mollusken, die also unabhängig vom Boden sind; granitische Felsen bewohnen Mollusken mit innerer Schale und mit horniger Schale, welcher ein Minimum von Kalk genügt. Diese sind daher weniger vom Boden abhängig, und lieben besonders frische und feuchte Gegenden. Die maritimen Arten brauchen Salz. Die physikalische Beschaffenheit des Bodens ist ebenfalls einflussreich. Wasser ist unerlässlich. Die Landschnecken, welche viel Wasser brauchen, nennt er hygrophil, die, welche trockene Gegenden lieben, xerophil. Erstere haben eine zerbrechliche, letztere eine weisse kalkige Schale; die maritimen Landschnecken bilden eine besondere Gruppe der xerophilen. In den Gewässern, welche leicht austrocknen, können Wasser-Pulmonaten nicht leben, die Kiemenathmenden bewohnen dauernde Gewässer der feuchten Gegenden. Von einem Einfluss ist auch die geogno-

stische Beschaffenheit oder die Structur der Felsen, deren Spalten Schlupfwinkel namentlich der nackten, kleinen, oder mit platten und längstreckigen Schalen versehenen. Die grösste Zahl der Mollusken ist phytophag, daher leben die meisten auf Pflanzen, und deshalb ist der vegetative Charakter des Bodens wichtig; weniger abhängig davon sind die terricolen, noch weniger die petricolen Arten. Daher sind die sterilen Localitäten arm an Mollusken, reich an Arten und Individuen dagegen die mit üppiger Vegetation bedeckten Orte. Eine Gegend mit kalkigem Boden, frisch mit zerklüfteten Felsen, wasserreich und mit reicher Vegetation ist also reicher an Land- und Wassermollusken als irgend eine andere; dagegen wird eine Landschaft mit Kieselboden mit massigen Felsen, trocken, steril, sehr arm an Mollusken sein. Die chemisch indifferenten, hygrophilen, planticolen oder terricolen Mollusken sind die am meisten acclimatisirbaren, weil sie die unabhängigkeit sind. Unter den Landschnecken charakterisiren die Felsenbewohner, die calcarophilen und die xerophilen ein Land am besten, also auch das südliche Argentinien.

Gloynne machte Bemerkungen über die geographische Verbreitung der Landmollusken. Er nimmt die Provinzen von Sclater an, theilt diese dann aber weiter in Regionen, diese wieder in Divisionen. Ist fortzusetzen. Quarterly Journal of Conchology I. p. 283.

Laver empfiehlt zum Sammeln kleiner Landschnecken, dass man an günstigen Stellen im Walde einen Sack mit abgefallenen Blättern, Gras und anderem Abfall fülle, und diesen zu Hause durchsiebe, das Durchgesiebte nochmals in einem frischen Winde siebe, wodurch leichtere Gegenstände wegblasen werden. Quarterly Journal of Conchology I. p. 264.

Stearns gab wieder Nachricht über Conchylien, die bei den Ureinwohnern als Geld benutzt wurden. Er erwähnt von der Westküste Nordamerikas: *Dentalium Indianorum* Cpr., *entalis* L., *Olivella biplicata* Sby., *Haliotis rufescens* Swns., *Fissurella crenulata* Sby., *Saxidomus aratus* Gld., und *Pachydesma crassatelloides* Conr.; — von der Ostküste Nordamerikas: *Venus mercenaria* L., *Busycon*

earica L., *canaliculatum* L., *Buccinum undatum* L.; — von indopacifischen und afrikanischen Ländern: *Cypraea moneta* L., *annulata* L., *Littorina obesa* Sby., *Nerita polita* L. *The American Naturalist* XI. p. 344.

Sutor eifert gegen den Prioritäts-Fanatismus, und er hat vollkommen Recht! *Jahrb. d. D. malak. Ges.* IV. p. 130.

Mörch macht einige Berichtigungen zu den Catalogen von Kobelt. *Nachrichtsbl.* p. 58.

Lefèvre berichtet über seine Ausflüge nach Valenciennes, Soissons und Paris. Er beschreibt die dortigen Museen und Sammlungen. *Bull. soc. malac. de Belgique* XI. p. 85.

G. Nevill hat begonnen einen Catalog der Mollusken des Indischen Museums in Calcutta herauszugeben. Er beginnt mit *Fasciculus E.* 1877, enthaltend die Familien *Ampullariacea*, *Valvatidae* und *Paludinidae*. Die neuen Arten führen wir unten an. Zahlreiche Varietäten werden unterschieden.

Stadio hat einen systematischen Catalog der Land- und Süßwasser-Conchylien abgedruckt, welche aus der Sammlung Vidovich herstammen. Es sind 253 Arten. *Atti del Istituto Veneto* II. Lief. 2 p. 101.

Isaac Lea hat einen Catalog seiner sämmtlichen Schriften, 1817 bis 1876, abdrucken lassen, Philadelphia 1876. Er enthält 223 Nummern, die meist conchyliologischen Inhalts sind.

Die faunistischen Beiträge sind in diesem Jahre recht reichlich geflossen. Wir erwähnen zuerst zwei Mittheilungen, die sich nicht bei einem besonderen Erdtheil unterbringen lassen.

E. von Martens gab eine Uebersicht der während der Reise um die Erde in den Jahren 1874 — 1876 auf S. M. Schiff Gazelle gesammelten Land- und Süßwasser-Mollusken. Die Sammlung besteht aus 80 Arten, von denen 3 *Helix* und 1 *Neritina* als neu beschrieben sind. Mehrere Species sind abgebildet, auch das Gebiss von *Cyclostoma Novae Hiberniae* Q. G., *Patula Hookeri* Reeve und *Helix (Papuina) Boivini* Petit. *Berliner Monatsber.* p. 261.

Gwyn Jeffreys hat in den Annals nat. hist. 19 über neue und eigenthümliche Mollusken aus der Abtheilung der Gasteropoden und Pteropoden, welche aus der Valorous-Expedition herstammen, in mehreren Abschnitten berichtet. Die neuen Arten führen wir unten namentlich an.

Europa. Kobelt hielt einen Vortrag über die geographische Verbreitung der Binnenmollusken. Er schildert die einzelnen Faunengebiete in allgemeinen Zügen, und fügt in einem Anhange Verzeichnisse einzelner europäischer Faunen hinzu: 1) Pulmonaten in Tibet, die auch in Europa gefunden werden, 2) Arten, die sich dem Polarkreis nähern, 3) Arten der germanischen Provinz, ferner die Faunen von Italien, Sicilien, Malta, Sardinien, Corsica, Creta, Rhodus, Cypern, Krym. Bericht über die Senckenbergische naturf. Ges. 1875—76 p. 75.

Kobelt machte Zusätze und Berichtigungen zu seinem Catalog der im europäischen Faunengebiete lebenden Binnencchylien. Er unterscheidet vier Provinzen: 1) die arctisch-boreale, die Länder im Umfange des nördlichen Eismeers umfassend, 2) die germanische, Scandinavien, das mittlere Russland, Deutschland, Nordfrankreich und England, 3) die alpine, 4) die mittelmeerische, welche letztere in sechs Kreise zerfällt: a) der mauritanische, Nordafrica und Süds Spanien, b) der süditalienische, c) der dalmatische, d) der griechische, e) der kleinasiatische, f) der levantisch-syrische. Bei der Aufzählung der Arten ist namentlich auf die Fundorte Rücksicht genommen. Jahrb. D. malak. Ges. IV. p. 14.

Westerlund, Fauna europaea molluscorum extramarinorum. Prodromus, sistens descriptiones systematicas et criticas omnium generum et specierum horum animalium in Europa viventium et hodie cognitarum. Lundae 1876. Fasciculus I. Dieses erste Heft enthält die Gattungen Testacella, Daudebardia, Glandina, Limax, Lehmannia, Amalia, Parmacella, Vitrina, Hyalina, Zonites, Leueochroa, Arion, Geomalacus, Helix, Buliminus, Cochlicopa (Cionella).

Friese erstattete einen vorläufigen Bericht über die Mollusken von der norwegischen Nord-Atlantischen Expedition im Jahr 1876. Unter einer Anzahl bereits bekannter

Arten hat Verf. auch mehrere neue aufgestellt. Die beigegebene Tafel ist besonders dem Gebiss verschiedener Arten gewidmet. Nyt magazin for Naturvidenskaberne 23. 1877.

Kobelt hat Friele's vorläufigen Bericht über die Ausbeute der nordatlantischen Expedition auf dem Schiff Voeiringen, welche in Nyt Mag. for Naturvidenskaberne 23 erschienen ist, in Jahrb. d. D. Malak. Ges. IV. p. 257 mitgetheilt. Wir citiren daraus die neuen Arten.

Norman berichtet über seinen Schleppnetzfang in der Bay von Oban an der Westküste Schottlands. Das Verzeichniss der Mollusken umfasst 113 Arten. Quarterly Journal of Conchology I. p. 275.

Miss Fairbrass sammelte Limax gagates bei Hastings. Quarterly Journal of Conchology I. p. 245.

Dupuy fand in dem Bassin der warmen Quellen von Barbotan, Gers, dessen Wasser eine Temperatur von 30 bis 35° hat, in Menge den Unio Requieni Mich., entdeckte auch in der Nähe von Barbotan Pupa dilucida Ziegl., die er als neu für Frankreich erklärt. Er schliesst ein Verzeichniss der bei Barbotan gesammelten Arten an, 54 Schnecken und 12 Muscheln. Journal de Conchyl. 25 p. 15.

Letourneau sammelte bei Lamaloa-les-bains (Hérault) 76 Arten Land- und Süßwasserconchylien, 2 Limax, 3 Vitrina, 7 Zonites, 21 Helix, 3 Bulimus, 1 Chondrus, 2 Ferrussacia, 6 Clausilia, 12 Pupa, 2 Vertigo, 3 Caecilianella, 1 Carychium, 1 Planorbis, 1 Physa, 3 Limnaea, 2 Ancyclus, 1 Cyclostoma, 1 Pomatiæ, 1 Amnicola, 1 Paludinella, 2 Neritina. Revue et Mag. de zoologie p. 336.

Fischer lieferte einen Nachtrag zur malakologischen Fauna des Thales von Cauterets in den Pyrenäen (vergl. vorj. Ber. p. 175). Die früher als Amalia marginata bestimmte Art wird nun als neu, Limax altilis beschrieben. Die übrigen Bemerkungen beziehen sich auf bekannte Arten. Journ. de Conchyl. 25 p. 49.

Roffiaen verzeichnete 42 Arten Land- und Süßwassermollusken, welche er bei dem Dorfe Waulsort gesammelt hat. Es sind 30 Landschnecken, 9 Süßwasser-

schnecken und 3 Muscheln. Procés-verbaux Soc. malac. de Belgique VI p. 91.

In einem Aufsatze „die Ost- und Nordsee nach den neueren deutschen Untersuchungen, die Natur 1877, giebt Möbius an, dass nördlich von der Doggerbank bis in die Breite von Peterhead in Schottland 251 Arten beschalter Weichthiere leben, südlich von der Doggerbank von Texel bis Jütland 138 Arten, im nördlichen Theile des Sundes 90 Arten, in der Kieler Bucht 47 Arten und in der Ostsee östlich von Rügen nur noch 7 Arten. — Von der Häufigkeit einiger Arten wird als Beispiel angeführt, dass bei Büsum an der holsteinischen Westküste im Jahr 1866 auf den trockenlaufenden Meeresgründen 8000 Tonnen, über 30 Millionen Stück, Wiesmuscheln gesammelt und als Dünger auf die Felder gebracht wurden. 1865 wurden 36440 Tonnen Muschelschalen in die Kalköfen dieser Provinz geliefert, also in einem Jahre über 182 Millionen, meist *Cardium edule*.

v. Heimburg zählt als zur Mollusken-Fauna von Oldenburg gehörig 82 Arten auf. Nachrichtsbl. p. 17.

Friedel fand im Schlamm am Hyldefluss bei Greifswalde sehr zahlreiche *Scrobicularia piperata*, die in der Ostsee nicht vorkommt. Nachrichtsbl. p. 82.

Tenkhoff verzeichnete die Mollusken Paderborn's und Umgegend. Es sind 6 Muscheln und 77 Schnecken. Jahresbericht der zool. Section des westfälischen Prov.-Ver eins für Wissensch. und Kunst 1877. p. 47.

Reinhardt machte auf diluviale Funde bei Müggelheim, südöstlich von Köpenik aufmerksam. Er fand in dem Sande grosse Mengen von *Paludina diluviana* und zwar mit bedeutenden Formverschiedenheiten. Ausserdem werden gefunden *Bithynia tentaculata*, *Valvata naticina* und *depressa*, *Neritina fluviatilis*, *Cyclas solida*, *Pisidium ammonium* und *Henslovianum*. Verf. schliesst daraus, dass diese Paludinaschichten aus fliessenden, lebhaft bewegten, mit steinigem Boden versehenen Gewässern abgelagert seien. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 173.

v. Martens machte Bemerkungen über die Molluskenfauna des Thüringer Waldes. Er nennt einzelne Arten, wie sie

an besonderen Localitäten gefunden werden. Er bemerkt, dass mehrere Arten nur auf einer geognostischen Unterlage vorkommen, aber dieselben Arten anderswo wieder auf sehr verschiedenen; die chemische Beschaffenheit des Bodens sei eben nur einer unter den vielen Factoren, deren Zusammenwirken den einzelnen Arten das Dasein ermöglicht, und sie wirke wohl weniger unmittelbar als mittelbar durch ihren Einfluss auf die Feuchtigkeitsverhältnisse, die Erwärmung und die Vegetation; sie könne daher in der einen Gegend entscheidend sein, in einer andern gegen andere begünstigende Einflüsse zurücktreten. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 15.

Reinhardt hat als Beitrag zur Fauna von Thüringen ein Verzeichniss von Schnecken mitgetheilt, welche bei Sulza und Kösen gesammelt waren. Es enthält 39 Arten. Nachrichtsbl. p. 36.

Boettger giebt einige Schnecken aus der Gegend von Eisenach an, als Nachtrag zu seiner Mittheilung über die Schneckenfauna des Thüringer Waldgebirges. Nachrichtsbl. p. 97.

E. v. Martens sammelte in der Umgegend von Friedrichsroda die Land- und Stiesswassermollusken, und benutzte die Resultate zur Schneckenfauna des Thüringer Waldes. Er erhielt von verschiedenen Localitäten 46 Arten, und berücksichtigte für das Vorkommen die Meereshöhe und die geognostischen Verhältnisse. Jahrbücher der D. Malak. Gesellsch. IV. p. 213.

Wichmann gab Nachricht über die Molluskenfauna von Zwickau. Nach einer Schilderung der Umgebung dieser Stadt verzeichnet er 7 Arioniden, 20 Heliciden, 15 Limnaeiden und 4 Muscheln. Jahresbericht des Vereins für Naturkunde zu Zwickau 1876. p. 30.

Clessin hat die Molluskenfauna der über Süddeutschland verbreiteten jüngsten Erdperiode, des Pleistocaen einer genaueren Untersuchung und des Vergleiches mit der recenten Fauna unterzogen, um auf das Klima der pleistocaenen und alluvialen Fauna schliessen zu können. Im Verlaufe des Aufsatzes wird in einer Tabelle die recente Molluskenfauna des oberen Donaugebietes aufge-

zählt, nach welcher sich im südlichen Bayern 175 Arten finden, und die nach den Columnen der Tabelle bei Regensburg 119 Arten, im Donauschlick 90 Arten, und nur in den Alpen 26 Arten vorkommen. Eine zweite Tabelle enthält die Alluvialfauna des Donaugebietes mit 113 Arten, und zwar im Laabertuff 83 Arten, im Ammerseetuff und Tölzertuff 35 Arten, im Torf 24 Arten, im Thüringertuff (des Vergleiches wegen angeführt) 66 Arten. Correspondenzblatt des zool. miner. Vereins in Regensburg. 31. Jahrg. p. 66 und durch alle folgenden Hefte.

Clessin schildert die Molluskenfauna des bayerischen Waldes als sehr arm wegen des Kalkmangels. Er fand nur 8 Landschnecken und 13 Wassermollusken. Nachrichtsbl. p. 39.

Clessin sammelte einige Schnecken im Zillerthal in Tyrol. Nachrichtsbl. p. 43.

Jickeli giebt einen kleinen Beitrag zur Fauna Siebenbürgens, indem er der *Helix transsylvania* Bielz und der Clessinschen Beschreibung neuér *Hyalina*-Arten Erwähnung thut. Verhandl. und Mittheil. des Siebenbürgischen Vereins zu Hermannstadt 38. p. 122.

v. Martens bestimmte die durch Beyrich vorgelegten Conchylien einer Lössbildung in Ungarn bei Mogyoros, westlich von Gran, als *Helix arbustorum* und *hispida*, *Pupa dolium* und *muscorum*, *Clausilia dubia* und *Succinea oblonga*. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 213.

Ervajec schilderte die malakologischen Verhältnisse der gefürsteten Grafschaft Görz im österreichischen Küstenlande. 17. Jahresbericht der k. k. Ober-Realschule in Görz, 1877. Zunächst wird das Gebiet begrenzt und geschildert, nach den fünf Regionen: Hochgebirge, Mittelgebirge, Isonzo-Ebene, Karst und Meeresküste. Für jede sind die Charaktermollusken angeführt. Das Verzeichniss enthält 201 Arten, nämlich 2 *Arion*, 2 *Amalia*, 6 *Limax*, 1 *Testacella*, 1 *Daudebardia*, 3 *Vitrina*, 2 *Zonites*, 8 *Hyalina*, 1 *Zonitoides*, 27 *Helix*, 1 *Stenogyra*, 6 *Buliminus*, 2 *Cochlicopa*, 1 *Glandina*, 21 *Pupa*, 5 *Zospeum*, 1 *Balea*, 27 *Clausilia*, 3 *Succinea*, 1 *Marinula*, 1 *Alexia*, 2 *Carychium*, 1 *Cyclostomus*, 6 *Pomatias*, 1 *Truncatella*, 2 *Acme*, 2 *Valvata*, 2

Vivipara, 2 Bythinia, 2 Hydrobia, 6 Bythinella, 1 Lithoglyphus, 1 Leptoxis, 2 Neritina, 6 Limnaea, 1 Physa, 1 Aplexa, 9 Planorbis, 1 Aneylus, 1 Acroloxus, 1 Anodonta, 1 Microcondylaea, 3 Unio, 2 Sphaerium, 3 Pisidium. Ausserdem werden noch 16 Arten als wahrscheinlich vorkommend genannt.

Clessin hat die Mollusken der Tiefenfauna der Alpenseen, soweit sie bisher, namentlich durch die Bemühungen von Forel, bekannt geworden sind, zusammengestellt. Er nennt drei Limnaeen (*profunda* n. sp., *abyssicola* Brot, *Foreli* n. sp.), eine Valvata (*lacustris* n. sp.) und 9 Pisidien, unter denen wieder drei neue sein sollen. In der Abbildung sehen sie einander sehr ähnlich. Malak. Bl. 24 p. 159.

Die Mollusken der Uferzone des Genfer Sees werden von Forel nach den Notizen von Brot aufgezählt. Es sind 3 Anodonta, 1 Unio, 3 Pisidium, 1 Cyclas, 3 Limnaeus, 1 Aneylus, 1 Bythinia. Bull. Soc. Vaudoise XIV p. 205. — Von Pisidien der Tiefenfauna hat Clessin ib. p. 234 5 Arten als neu beschrieben. Sollten sie wirklich alle verschieden sein?

Giebel fand bei Pontresina von Mollusken nur einen Limax, Succinea amphibia, Planorbis leucostoma. Im Magen der Plötzen aus dem Staatzer See fand er Schalen, die er auf Pisidium dentete. Zeitschr. ges. Naturwiss. 50 p. 218.

Stefani hat im Thal des oberen Serchio 57 Arten Land- und Süßwassermollusken gesammelt. Bulletino Soc. Malac. Italiana 1875.

Adami, Molluschi terrestri e fluviatili viventi nella Valle d'Oglio, ossia nelle valle Camonica, di Scalve e di Borlezza, spettanti alle provincie di Brescia e Bergamo. Darin sind drei neue Varietäten und zwei neue Arten beschrieben; letztere s. unten. Atti Soc. Veneto-Trentina sc. nat. Vol. V. 1.

Der Marchese di Monterosato, Notizie sulle conchiglie della rada di Cività-Veccchia. Es werden 6 Brachipoden, 33 Conchiferen, 140 Schnecken, 2 Pteropoden, 1 Cephalopode aufgezählt. Einige neue Arten werden beschrieben, ebenso eine neue Gattung Seutulum, die jedoch

mit Allerya Mörch identisch ist, s. unten. Annali del Mus. civico di Genova X. 1877.

Mrs. Fitzgerald verzeichnete 34 Landschnecken und 1 Süßwasserschnecke (*Bythinia similis* Drap.) von Capri. Quarterly Journal of Conchology I. p. 249.

Stossich erwähnt von der Insel Pelagosa im Adriatischen Meere an Landschnecken *Helix vermiculata*, *aspersa*, *variabilis*, *pyramidata*, *pisana*, *cellaria*, *naticoides*, ferner *Bulinus acutus*, *B. pupa* und *Clausilia gibbula*. Auch werden einige marine Arten genannt. Bollettino Soc. Adriatica sc. nat. in Trieste III. p. 191.

Nachdem Grillo vor einem Jahre in dem Barth Journal de Médecine et de sciences naturelles, welches mir nicht zugänglich geworden ist, einen raisonnirenden Catalog aller bei Messina gefundenen Arten veröffentlicht hatte, beschreibt er jetzt in einer kleinen besonderen Broschüre „Description de quelques espèces nouvelles ou peu connues, Naples 1877“ einige neue Arten der Gattungen *Axystele*, *Cylichna*, *Auriculina* und *Fossarus*, auf welche wir unten zurückkommen.

Von Hidalgo Moluscos marinos de España, Portugal y las Baleares erschien im Jahr 1877 die 13. und 14. Lieferung. Der Text beginnt mit einem Supplement der benutzten Schriften und bringt dann einen allgemeinen Catalog der Mollusken des Gebietes, 8 Brachiopoden und 240 Lamellibranchiaten enthaltend. Dieses Verzeichniss enthält die Charaktere der einzelnen Familien, die Arten mit Angabe der Fundorte und am Schluss jeder Familie die Synonyme. Verf. beschreibt unter dem Namen *Modiola Martorelli* die Form, welche Jeffreys, Weinkauff und Monterosato zu *M. incurvata* Phil. gebracht haben, und er tauft die *Leda lata* Jeffr. in *Leda Jeffreysi* um, da der Name schon vergeben sei.

Morelet, welcher 1845 eine Fauna der Land- und Süßwasser-Mollusken von Portugal herausgeben hat, hat nunmehr eine Revision derselben angestellt. Er macht zunächst Berichtigungen zu 19 Species, fügt dann 34 Arten dem älteren Verzeichnisse hinzu, unter denen eine neue *Cyclas*, und giebt schliesslich ein Verzeichniss der bekann-

ten portugiesischen Arten, mit Berücksichtigung der vorigen beiden Abschnitte. Letzteres enthält 7 Arion, 10 Limax, 1 Parmacella, 2 Testacea, 1 Vitrina, 5 Succinea, 44 Helix, 6 Bulimus, 12 Pupa, 1 Balea, 3 Clausilia, 3 Glandina, 2 Auricula, 2 Carychium, 8 Planorbis, 6 Limnaea, 2 Physa, 4 Ancylos, 1 Cyclostoma, 1 Paludina, 5 Hydrobia, 1 Bithinia, 1 Amnicola, 1 Valvata, 1 Melania, 4 Neritina, 6 Anodontia, 6 Unio, 3 Cyclas, 1 Pisidium. Journ. de Conchyl. 23 p. 242.

Africa. Marrat stellte eine Liste westafricanischer Conchylien zusammen, die durch Captain Davis von Madeira bis zum Meerbusen von Guinea gesammelt waren. Unter den verzeichneten 144 Arten sind einige neue Arten. Quarterly Journal of Conchology I. p. 237.

v. Fritsch fand am Strande von Casa blanca in Marocco auf Stunden weite Erstreckung hin im Sande Tausende von Melanopsen, Bithynien und dergl. zwischen den Meeresconchylien. Er meint, man würde, wenn dieser Sand zu festem Fels erhärtete, diese Bildung nicht für reine Meeresbildung ansprechen; und doch entstammen alle diese Binnенconchylien nur zwei kleinen Bächen, die hier ins Meer münden. Mittheil. des Vereins für Erdkunde zu Halle 1877 p. 23.

Monterosato machte Bemerkungen über eine grössere Zahl von Conchylien, welche an den Küsten Algiers vorkommen. Er bezieht sich auf zwei frühere Abhandlungen: Nuova Rivista delle Conch. Medit. (Atti dell' Accademia di scienze, lettere ed arti Vol. V. ser. 2. Palermo 1875) und Poche note sulla Conchiologia mediterranea, Palermo 1875 (die mir für unsere Berichte noch nicht zugänglich geworden waren), um zu sagen, dass die Conchylien des Mittelmeers keineswegs vollständig bekannt sind. Eine reiche Sendung von Algier veranlasste diese Arbeit. Verf. bringt die maritimen Mollusken von Algier in 4 Kategorien: 1) die prädominirenden Arten, welche der Lusitanischen Region angehören, 2) die süd-atlantischen Arten, welche sich längs den Küsten Portugals und bis zu den Küsten Algeriens und des südlichen Spaniens erstrecken, 3) die localirten Arten, welche sich von Algerien nicht entfernen, 4) die pelagischen Ar-

ten, welche zeitweise die Küsten Algeriens besuchen, wie Janthininen, Pteropoden und Spirula. Die Bemerkungen, welche nun folgen, beziehen sich auf 22 Muscheln, 1 Dentalium, 122 Schnecken, 3 Pteropoden, 1 Spirula. Einige neue Arten sind abgebildet. Journ. de Conchyl. 25 p. 24.

v. Martens bestimmte einige Süßwasser-Conchylien in subfossilem Zustande, welche in Central-Africa bei Kuko im Reich Bornu an der Westseite des Tschad-Sees von Rohlfs gesammelt waren: *Planorbis Rüppelli* Dkr., *Isidora contorta* Mich., *Limnaea natalensis* Krauss und *Melania tuberculata* Müll. Dies lässt auf die Gleichförmigkeit der Fauna durch weite Strecken schliessen, da alle diese Arten auch noch lebend in den Nilländern vorkommen. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 242.

Edgar Smith zählte die bekannten Arten des See's Nyassa auf, 25 Arten, unter denen einige neue *Melania*, *Lanistes*, *Bythinia* und *Physa*; ferner sechs Arten von der Mündung des Macusi River, bei Quilimane an der Ostküste Africa's. Unter letzteren eine neue *Bullia* und ein neuer *Donax*. Proc. zool. soc. p. 712, pl. 74 und 75.

Pagenstecher bearbeitete für Kossmann's Reise nach dem Rothen Meere II. die Mollusken. Der Reisende hatte 2500 Stück mitgebracht, deren Hauptmenge von Massaua und den Dhalakinseln herstammt. Die Zahl der Arten beträgt 123, worunter 36 Muscheln. Drei neue Arten, eine *Perno*, ein *Cerithium*, ein *Pusio* und eine neue Gatt. *Crepidodoris* sind aufgestellt. Von mehreren Arten ist die Variabilität durch Abbildungen demonstriert, so von *Ostrea plicatula*, *Cytherea lentiginosa*, *Nerita polita* und *Rumphii*, die neuen Arten sind abgebildet. In der Einleitung verfolgt Verf. alle Angaben über die Verbreitung der Mollusken des Rothen Meeres, namentlich auch die Frage über die Uebereinstimmung der Molluskenfauna des Rothen Meeres mit dem Mittelmeer.

Taylor beschrieb einige neue Landschnecken von der Ostküste Africa's, die durch Gibbons gesammelt waren. Quarterly Journal of Conchology I. p. 251.

Gibbons machte Bemerkungen über die geographische Verbreitung der marinen Gasteropoden an der Süd- und

Ostküste Africas. Er sammelte 392 Arten, und zwar 195 an der Capregion und 197 in dem Corallenmeere. Von letzteren findet sich keine bei Capstadt und der Algoabai mit Ausnahme einiger Exemplare von *Nerita albicilla* L. Die Cap-Species erstrecken sich nicht über die Provinz hinaus, kaum ein halbes Dutzend findet sich bei Inham-bane. Von den 214 Siphonostomen kommen 86 südlich von den Tropen, 128 in den Tropen vor; von den 166 Holostomen 105 südlich und 61 in den Tropen. Bei Natal ist die Zahl beider gleich. Für die tropischen Gegenden sind die Gattungen *Pterocera*, *Terebra*, *Turbinella*, *Hippomyx*, *Umbrella* charakteristisch, für die Capregion *Cominella*, *Haliotis*, *Calyptaea*, *Crepidula*. Manche Genera sind in einer Provinz artenreicher als in der andern. So kommen von *Patella* in Südafrika etwa 30, in Mozambique nur 2 vor, ähnlich verhält sich *Bullia* und *Trochus*, umgekehrt *Cypraea*, *Ricinula* und *Cerithium*. Quarterly Journal of Conchology I. p. 233.

Morelet bearbeitete die conchyliologische Ausbeute, welche Bewsher auf der Insel Johanna, einer der Comoren, erzielte. Die Insel ist ein gebirgiges Land mit tiefen Schluchten und oft undurchdringlichen Wäldern. Bewässert durch mehrere kleine Flüsse, erhebt sie sich allmählich vom Strande bis zu einer Höhe von 1200 Meter, wo sich auf einer geräumigen Hochebene ein ziemlich grosser See befindet. Der Reisende hat 27 Arten gesammelt: 1 *Succinea*, 3 *Helix*, 3 *Bulimus*, 3 *Achatina*, 8 *Ennea*, 1 *Pupa*, 1 *Otopoma*, 2 *Cyclotopsis*, 1 *Assiminia*, 2 *Melania*, 2 *Navicella*, 1 *Neritina*. Von ihnen sind 14 Arten als neu beschrieben. Am Schluss ist ein Verzeichniss der von den Comoren bekannten Land- und Süßwassercconchylien beigefügt, welches 48 Arten enthält. Journ. de Conchyl. 25 p. 325.

Catalogue de la Faune malacologique de l'île Maurice et de ses dépendances comprenant les îles Seychelles, le groupe de Chagos, composé de Diego-Garcia, Six-Iles, Peros-Banhos, Salomon et., l'île Rodrigues, l'île de Cargados ou Saint-Brandon par Élizé Liénard. Paris 1877. 8°. 115 pages. Nach dem Tode des Verf. durch dessen Wittwe herausgegeben. Von der Insel Mauritius werden

981 Arten aufgezählt, worunter die Gattungen *Mitra*, *Conus* und *Cypraea* vorherrschen, von den Seychellen 130 Arten, von den Chagosinseln 246, von Rodrigues 45, von Cargados 92.

Morelet bespricht die Landschnecken von Mauritius, welche subfossil geworden sind. Unter ihnen sind einige Arten, welche noch lebend dort vorkommen, andere leben noch in benachbarten Ländern, noch andere scheinen definitiv ausgestorben. Er beschreibt auch zwei neue Arten, die noch nicht ausgestorben zu sein scheinen, s. unten, ein *Cyclostoma* und einen *Melampus*. Journ. de Conchyl. 25 p. 212.

Morelet beschrieb fünf neue Landschnecken von Madagascar. Journ. de Conchyl. 25 p. 217.

Asien. v. Martens berichtete über die Conchylien, welche Fritsch auf seiner Reise nach Persien 1874 -- 75 gesammelt hat. Er nennt die Arten, und zwar Land- und Süßwasser-Conchylien von der Krym, von der Südseite des Kaspischen Meeres, von Sinsin in Persien und Smyrna in Kleinasien; Meer-Conchylien aus dem Schwarzen Meer, aus dem Kaspischen Meer, aus dem östlichen Mittelmeer bei Symrna. Auf eine Anfrage äussert sich Verf. über das Verhältniss der Conchylienfaunen des Schwarzen Meeres zu der des Mittelmeeres, und stellt es gleich der westlichen Hälfte der Ostsee zur Nordsee; das Kaspische Meer dagegen vergleicht er dem östlichen Theile der Ostsee. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 195.

Grimm, Das Kaspische Meer und seine Fauna, zweite Lieferung, aus den Arbeiten der Aralkaspischen Expedition Bd. II. St. Petersburg 1877. In russischer Sprache. Von Mollusken werden besprochen 10 *Cardium*, 4 *Adacna*, 4 *Dreissena*, 2 *Neritina*, 4 *Hydrobia*, 1 *Eulima*, 1 *Bithynia*, 1 *Lithoglyphus*, 1 *Planorbis*. Die neuen Arten sind unten bei den Gattungen *Cardium* und *Neritina* namhaft gemacht. Von *Neritina litorata* und *Schultzii*, *Hydrobia dimidiata* und *spica*, *Lithoglyphus caspius*, sowie von *Planorbis micromphalus* ist die Radula abgebildet.

Dybowski verkündet seine Absicht eine Molluskenfauna des Kaspischen Meeres zu bearbeiten. Vorläufig

legte er 21 Arten von da vor. Sitzungsber. der Naturforscher-Gesellschaft zu Dorpat IV. p. 365.

Alenitzyn sprach in der Versammlung russischer Naturforscher in Warschau über die Mollusken des Aral-Meeres. Er hat 7 Arten beobachtet. Er unterscheidet folgende Zonen des Meeres: 1) Die durch Sturm in Bewegung gesetzte Zone, bis 10 Klafter Tiefe. a) Das nicht geschützte, seichte Wasser am Ufersande mit *Dreissena polymorpha*, *Neritina colorata* und *Adaena vitrea*. b) Das geschützte Uferwasser, Uferlachen und Buchten mit *Cardium edule* und *Paludinella (Hydrobia) stagnalis*. 2) Die ruhige Zone von 20 Klafter Tiefe an, und die Zwischenzone von 10 bis 20 Klafter, mit *Corbula spec.* und selten *Dreissena polymorpha*. Alle gehören der Aralo-Kaspischen Fauna an. Zeitschr. für wiss. Zoologie 28 p. 406.

Dall machte kritische Bemerkungen über Dybowski's Gasteropodenfauna des Baikalsees (vergl. vorj. Ber. p. 182). Proc. Boston Soc. XIX. p. 43.

v. Martens gab eine Uebersicht der von Finsch und Graf Waldburg-Zeil in Sibirien gesammelten Mollusken. Es sind im Ganzen 25 Arten gesammelt, davon 4 unter dem Polarkreis (Obdorsk) oder noch nördlicher, nämlich *Succinea putris*, *Limnaea palustris*, *truncatula* und *Planorbis borealis*, 16 im mittleren Gebiet des Ob zwischen Samarowa und Obdorsk, 4 in der Barnaulka, 11 in den südlichen Seen und im Alatau-Gebirge. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 237.

Grube nannte einige Schnecken und Muscheln, welche Reimann im nördlichen China gesammelt hatte. 54. Jahresbericht der schlesischen Ges. für vaterl. Cultur p. 48.

Reinhardt giebt an, dass unter 17 von Japan bekannten *Hyalina*-Arten bis jetzt 14 nur in Japan gefunden worden sind. Von den drei übrigen lebt *H. nitida* auch in Europa, *minuscula* in Amerika, *rejecta* in China. Die neuen Arten s. unten. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 89. — Er schloss daran ib. p. 95 noch die Diagnosen von 5 anderen neuen Landschnecken.

v. Martens bringt eine Uebersicht über die von Hilgendorf und Dönitz in Japan gesammelten Binnen-

mollusken. Von den aufgezählten 82 Arten gehören neun nur Yesso an, 7 sind Nippon und Yesso gemeinsam, von diesen kommt eine auch auf Kiusiu vor, 10 sind Kiusiu und Nippon gemeinsam, aber Yesso fremd, 57 kennen wir nur von der Ostseite Mittel-Nippons, 12—16 Arten kommen auch ausser Japan vor. Abgesehen von der Identität der Arten, nur nach dem allgemeinen Habitus, erkennt Verf. für die japanische Fauna wesentlich drei Factoren: eine europäische, eine nordostasiatische und eine südostasiatische. Die neuen Arten sind unten namhaft gemacht. Nach Gattungen vertheilen sie sich folgerdermassen: 1 Cyclophorus, 1 Alycaeus, 1 Pupina, 2 Diplommatina, 1 Helicina, 1 Philomycus, 1 Limax, 10 Hyalina, 2 Patula, 17 Helix, 1 Buliminus, 1 Stenogyra, 1 Balea, 12 Clausilia, 1 Pupa, 1 Vertigo, 3 Succinea, 1 Carychium, 3 Planorbis, 2 Limnaea, 1 Ancylus, 2 Paludina, 1 Bithynia, 2 Melania, 1 Assiminea, 1 Valvata, 1 Neritina, 2 Anodontia, 1 Cristaria, 1 Margaritana, 2 Unio, 4 Cyrena, 1 Cyclas. Ib. p. 95.

Dunker beschrieb 32 neue Conchylien - Arten von Japan. Malak. Bl. 24 p. 67.

Reinhardt stellte einige neue Land- und Süsswasser-mollusken aus Japan auf. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 67.

G. Nevill bearbeitete die Mollusken, welche J. Anderson von Yunnan und Ober - Burma heim gebracht hat, mit Beschreibung neuer Species. Sie stammen aus den Expeditionen von 1868 und 1874. Verf. hat sie für Anderson's Werk über die Zoology of Yunnan and Upper Burma bearbeitet, dessen Erscheinen zu erwarten steht. Dort werden auch die neuen Arten abgebildet. 8 Nanina, 14 Helix, 3 Pupa, 1 Succinea, 2 Veronicella, 5 Heliacorion, 1 Ennea, 1 Streptaxis, 1 Stenogyra, 4 Glessula, 4 Limnaea, 2 Plänorbis, 3 Cyclophorus, 2 Spiraculum, 2 Pterocyclus, 1 Alycaeus, 3 Bithynia, 1 Margarya n. gen., 4 Paludina, 5 Melania, 5 Paludomus, 1 Ampullaria, 8 Unio und 2 Corbicula werden aufgezählt. Die neuen Arten sind unten namhaft gemacht. Journal Asiatic Soc. of Bengal 46 p. 14.

Von Semper's Reisen im Archipel der Philippinen

sind erschienen: Heft 11 und 12 des zweiten Bandes, Heft 4 des dritten Bandes und ein Ergänzungsheft des dritten Bandes. Auf die einzelnen Abtheilungen kommen wir unten zurück.

Australien. Pettard stellte ein Verzeichniss der aus dem Territorium des Richmond River, in Nouvelle Galles du Sud, Australien zusammen, mit Bemerkungen über ihre geographische Verbreitung. Dasselbe enthält 28 *Helix*, 1 *Bulimus*, 1 *Tornatellina*, 1 *Pupa*, 2 *Vitrina*, 2 *Succinea*, 2 *Pupina* und 1 *Helicina*. *Journal de Conchyl.* 25 p. 356.

Angas beschrieb zwei neue Gattungen und 20 neue Arten mariner Schnecken von Neu-Süd-Wales. *Proc. zool. soc.* p. 34 Tafel V. — Ferner eine neue Gattung und 25 neue Arten ebendaher ib. p. 171 Taf. 26.

Nachdem Angas im Jahr 1867 ein Verzeichniss der marinen Mollusken von Neu-Süd-Wales bekannt gemacht, und 1871 eine Fortsetzung gegeben hatte, fügte er jetzt wieder *Proc. zool. soc.* p. 178 eine Ergänzung von 2 Cephalopoden, 9 Pteropoden, 138 Gasteropoden und 37 Conchifern hinzu, wodurch die ganze Zahl der von dort bekannten Mollusken auf 693 angewachsen ist. *Proc. zool. soc.* p. 178.

Tennison Woods beschrieb eine grössere Anzahl neuer Arten von Tasmania aus den Gattungen *Pisania*, *Purpura*, *Trophon*, *Fusus*, *Siphonalia*, *Cominella*, *Cerithiopsis*, *Conus*, *Mitra*, *Clathurella*, *Mangelia*, *Drillia*, *Turritella*, *Truncatella*, *Tenagodus*, *Eulima*, *Turbonilla*, *Cithara*, *Syrnola*, *Rissoina*, *Cingulina*, *Dunkeria*, *Rissoa*, *Diala*, *Littorina*, *Natica*, *Ruma*, *Fossarina*, *Nassa*, *Cancellaria*, *Crossea*, *Columbella*, *Euchelus*, *Gibbula*, *Cantharidea*, *Liotia*, *Monilea*, *Gibbula*, *Zizyphinus*, *Clanculus*, *Cylidna*, *Aplysia*, *Acmaea*, *Patella*, *Macrochisma*, *Auricula*, *Pecten*, *Dosinia*, *Callista*, *Venerupis*, *Myodora*, *Anapa*, *Pinna*, *Mytilicardia*, *Mytilus*, *Pythina*, *Tellina*, *Lucina*. Da mir der Aufsatz selbst nicht zugänglich geworden ist, sondern nur eine Anzeige von Crosse im *Journ. de zool.* 25 p. 92, worin einige dieser Arten als bereits früher beschrieben bezeichnet werden, so

enthalte ich mich die sämmtlichen Arten unten namhaft zu machen. Papers and Proceed. R. Soc. of Tasmania 185.

Pettard findet Tasmanien sehr reich an Landschnecken; im Vergleich zur Grösse der Insel ist die Zahl der Arten viel beträchtlicher als auf dem Australischen Continent. Er kennt 132 Arten, nämlich 2 Bulimus, 3 Suceinea, 2 Truncatella, 3 Vitrina und 122 Helix. Von ihnen sind viele noch nicht beschrieben. Nur drei Arten, Helix Alexandrae, Mortii und Sydneyensis, sind Tasmanien und Australien gemeinsam. Journ. de Conchyl. 25 p. 261.

Brazier sammelte 24 Landschnecken auf der Fitzroy-Insel an der Nordküste Australiens in der Nähe von Cap Crafton, einer kleinen Insel von 2 Meilen Länge und $\frac{2}{3}$ Meilen Breite, die sich auf 860 Fuss erhebt und bis zum Gipfel wohl bewaldet ist. Es sind 8 Helix, 2 Bulimus, 1 Helicarion, 2 Vertigo, 1 Diplommatina, 1 Cyclophorus, 1 Leptopoma, 1 Pupina, 1 Georissa, 1 Truncatella, 3 Melampus, 1 Pythia, 1 Cassidula. Quarterly Journal of Conchology I. p. 268.

Tapparone Canefri beschrieb einige Conchylien von den Inseln Aru, Sorong und Kei Bandan als Beitrag zu einer malacologischen Fauna der Papuanischen Inseln. Atti del Museo civico di storia naturale di Genova VII. 1875 p. 1028.

Studer hat an der die Kerguelen-Inseln in 100 Seemeilen umgebenden Bank, die aus 2000 Faden Tiefe aufsteigt, drei Zonen unterschieden: 1) Die Küstenzone 1—3 Faden tief, hat *Trophon albolabiatus* Mart., eine rothe Margarita, *Mytilus magellanicus* und *meridionalis*, alle von lebhaften Farben. 2) Das tiefere Plateau von 5—10 Faden Tiefe, hat *Patella deaurata*, zarte Nacellen, *Struthiolaria mirabilis* Mart., *Yoldia subangulata* von unscheinbarer Farbe. 3) Das Hauptplateau von 100—150 Faden, von der keine Mollusken verzeichnet sind. Verf. möchte aus Vergleichung dieser Fauna den Schluss ziehen, dass früher eine Verbindung durch seichtes Wasser zwischen der Südspitze Amerikas und den arktischen Inseln existirt hat, wodurch Arten im Stande waren, sich über grosse Strecken zu verbreiten. Mittheil. der naturf. Ges. in Bern 1876.

Crosse verzeichnete 26 Arten von den Kerguelen-Inseln, 1 Cephalopoden, 17 Schnecken und 8 Muscheln. Er findet diese Faunen einerseits verbunden mit Neuseeland durch die Gegenwart einiger gemeinsamen Arten, *Purpura striata*, *Venus Stutchburyi*, *Mytilus canaliculus*, und durch das Vorkommen der Gattung *Struthiolaria*, die sie zugleich mit Australien verknüpft; anderseits mit der Magellanstrasse durch *Siphonaria tristensis*, *Patella magellanica*, *P. Delesserti*, *Kidderia minuta*, mit dem Süden Chili's durch *Mytilus canaliculus*, und mit den Inseln in der Nähe des Vorgebirges der guten Hoffnung durch *Siphonaria tristensis*. Von den 25 marinen Arten scheinen 15 diesen Inseln eigenthümlich. Journal de Conchyl. 25 p. 1.

America. Cookson sammelte bei Charles-Island, Galapagos, 22 Conchylien, von denen Edgar Smith drei als neu beschreibt. Proc. zool. soc. p. 69.

Yates verzeichnete 140 Conchylien von der Insel Santa Rosa, einer der Inseln aus der Inselkette an der Südseite des Santa Barbara Kanals an der Küste von California, etwa 300 Meilen südlich von San Francisco. Quarterly Journal of Conchology I. p. 182.

Crosse stellte ein Verzeichniß der aus der Behringstrasse und benachbarter Theile des arctischen Oceans bekannte gewordenen Mollusken zusammen. Es enthält 2 Cephalopoden, 70 Gastropoden, 44 Muscheln und 2 Brachiopoden. Nach Gattungen vertheilen sie sich folgendermassen: 1 *Onychoteuthis*, 1 *Octopus*; — 4 *Trophon*, 2 *Volutopsis*, 1 *Heliotropis*, 6 *Chrysodomus*, 2 *Volutarpa*, 1 *Buccinopsis*, 8 *Buccinum*, 1 *Purpura*, 3 *Velutina*, 1 *Amauropsis*, 4 *Natica*, 1 *Scalaria*, 1 *Odontostomia*, 1 *Pleurotoma*, 6 *Bela*, 4 *Trichotropis*, 1 *Iphinoe*, 2 *Admete*, 1 *Lacuna*, 2 *Littorina*, 3 *Mesalia*, 1 *Crepidula*, 7 *Margarita*, 2 *Cryptobranchia*, 1 *Colisella*, 3 *Chiton*, 1 *Cylichna*; — 1 *Pecten*, 2 *Nucula*, 2 *Leda*, 5 *Yoldia*, 4 *Modiolaria*, 1 *Modiola*, 1 *Mytilus*, 1 *Turtonia*, 1 *Lucina*, 2 *Serripes*, 2 *Cardium*, 1 *Venericardia*, 3 *Astarte*, 4 *Liocyma*, 1 *Standella*, 4 *Macoma*, 1 *Tellina*, 1 *Siliqua*, 2 *Lyonsia*, 1 *Corbula*, 1 *Cryptodaria*, 2 *Mya*, 1 *Saxicana*; — 1 *Rhynchonella*, 1 *Terebratula*. Journal de Conchyl. 25 p. 101—128.

Dall stellte einige neue Mollusken von der Nordwestküste Americas auf. Er beabsichtigt diese und andere Arten mit vollständigeren Beschreibungen und Abbildungen in einer Arbeit über die „Mollusken von Alaska“ zu veröffentlichen. Proc. California Acad. 1877.

Edgar Smith hat die auf der Arctischen Expedition 1875 — 76 gesammelten Mollusken bearbeitet. Obgleich ganz neue Fundorte besucht wurden, findet sich unter den 34 Arten nur eine einzige neue. Der Meinung Jeffreys, dass die Molluskenfauna West-Grönlands mehr europäisch als amerikanisch sei, widerspricht Verf., da von den 34 Arten mindestens 16 an der atlantischen Küste der Vereinigten Staaten vorkommen, während nur 4 oder 5 von den europäischen Meeren erwähnt sind, die übrigen sind ausschliesslich grönländisch. Annals nat. hist. 20 p. 131.

Gwyn Jeffreys ergänzt die Arbeit von Smith, indem er die posttertiären Fossilien dieser Expedition beschreibt, und Bemerkungen über die recenten Arten beifügt. Ib. p. 229. — Er giebt eine weitere Vervollständigung des Verzeichnisses ib. p. 489.

Verkrüzen sammelte in Neufundland und Nova Scotia 92 Conchylien-Arten, die Nachrichtsbl. p. 52 verzeichnet sind.

Ingersoll verzeichnete eine Sammlung Mollusken von Utah und Colorado. Sie besteht aus 1 Limax, 2 Vitrina, 1 Microphysa, 2 Zonites, 2 Patula, 1 Vallonia, 3 Pupilla, 1 Vertigo, 2 Succinea, 6 Limnaea, 1 Carinifex, 3 Physa, 1 Planorbis, 1 Gyraulus, 1 Valvata, 1 Fluminicola, 1 Anodontia, 1 Sphaerium, 1 Pisidium, zusammen 32 Arten. Proceed. Davenport Academy of nat. sc. II. p. 130.

Crosse und Fischer stellten sechs neue Landschnecken von Guatemala und Mexico auf. Journ. de Conchyl. 25 p. 271.

Mörch setzte seine Synopsis Molluscorum marinorum Indiarum occidentalium, imprimis Insularum danicarum (vergl. vorj. Ber. p. 189) fort. Sie enthält 11 Strombus, 5 Ranella, 19 Triton, 2 Distorsio, 11 Cassis, 5 Morum, 1 Scoria, 2 Dolium, 2 Pyrula, 8 Cypraea, 7 Trivia, 1 Erato, 2 Bachybathron, 7 Ovula, 1 Pedicularia,

4 Stomatia, 23 Natica. Ueberall mit Angabe der Subgenera. Malak. Bl. 24 p. 14. — Ferner ib. p. 93 folgen 1 Sigaretus, 5 Vanicoro, 2 Fossarus, 1 Isapis, 6 Hippomyx, 1 Piliseus, 3 Calyptraea, 1 Crucibulum, 1 Dispothaea, 11 Crypta, 2 Galerus, 1 Onustus, 1 Xenophora, 3 Tenagodus, 1 Vermicularia, 1 Siphonium, 1 Spiroglyphus, 3 Vermetus, 2 Thylacodes. Diese Synopsis wird ein gutes Hülfsmittel bilden, um die Conchylien Westindiens zu bestimmen, da bei einer grossen Anzahl von Arten Diagnosen gegeben sind.

E. v. Martens hat 60 Arten Land- und Süßwasser-Schnecken von Puerto Rico verzeichnet, die von Gundlach und Krug gesammelt worden sind. Es sind 2 Cyclophoridaen, 4 Cyclostomiden, 5 Heliciniden, 8 Testacelliden, 3 Vitriniden, 17 Heliciden, 10 Orthaliciden, 2 Succineiden, 5 Limnaeiden und 4 Neritiden. Ausserdem sind noch 60 Arten als auf Puerto Rico gefunden bekannt, wonach bis jetzt auf dieser Insel 120 Arten gefunden sind, von denen 52 auf Puerto Rico beschränkt, 68 weiter verbreitet sind, nämlich 32 auf Cuba, 27 auf Jamaica, 15 auf Haiti, 46 auf Vieque und den Virginischen Inseln, 29 auf den Inseln über dem Winde, 5 auf den Inseln unter dem Winde und 29 mit sonstiger Verbreitung. Einige neue Arten sind aufgestellt, s. unten. Jahrbücher der D. malak. Ges. IV. p. 340.

Nachträglich sei hier ein Verzeichniss der Land- und Süßwasser-Mollusken der Argentinischen Fauna von Doeiring erwähnt, welches in einer Zeitschrift „Organo de la Sociedad entomologica Argentina“ Tomo I. Entrega II. 1874 p. 115 erschien. Dasselbe enthält 3 Vaginulus, 2 Omalonyx, 4 Succinea, 8 Helix, 13 Bulimus, 4 Chilina, 4 Planorbis, 1 Aneylus, 1 Ceratodes, 5 Ampullaria, 1 Ampulloidea, 8 Paludestrina, 4 Cyclas, 1 Azara, 1 Iridina, 1 Castalia, 1 Mycetopus, 11 Unio, 5 Monocondylea, 10 Anodontia, 1 Byssanodonta. Blosse Namen mit einem Citat und dem Fundort.

Doeiring lieferte eine Fortsetzung seiner Arbeit über die Mollusken-Fauna der Argentinischen Republik. Er gibt zunächst Ergänzungen zu seinen früheren Bemerkungen, und behandelt 7 Arten Succinea (Omalonyx), 1

Simulopsis, 2 Streptaxis, 1 Agriolimax, 2 Patula, 2 Eurycampta, und fährt dann mit den Bulimus fort, von denen er 6 Plagiodontes bespricht, die Zahl der Odontomus von 12 auf 22 erhöht, und 1 Macrodontes, 4 Borus und 1 Orphnus hinzufügt. Bei vielen Arten ist die Anatomie berücksichtigt; die neuen Arten sind unten namhaft gemacht. Boletin de Cordova. 1876.

Cephalopoda.

Henrich hielt einen Vortrag über Cephalopoden, der nur das Bekannte bringt. Verhandl. und Mittheil. des Siebenbürgischen Vereins in Hermannstadt. 38 p. 28.

Fürbringer, Ueber das Gewebe des Kopfknorpels der Cephalopoden.

Bobretzky hat eine Arbeit über die Entwicklung der Cephalopoden aus den Gattungen *Loligo* und *Sepia* in Russischer Sprache geliefert. Nachr. k. Gesellsch. der Freunde der Naturkenntniss, Anthropologie und Ethnographie Moskow XXIV mit 10 Tafeln.

Von Barrande erschien Vol. II, Texte V seines Werkes Cephalopodes, etudes générales, extraits du système silurien du centre de la Bohème. 1877. Diese Arbeit beschäftigt sich fast ausschliesslich mit den fossilen Cephalopoden, so dass wir auf den Inhalt nicht näher eingehen können.

Octopoda. Pfeffer hat die Commissur zwischen den beiden Ganglia stellata bei den Cephalopoda octopoda nachgewiesen. Zeitschr. für wissensch. Zoologie 30 p. 203.

Lockwood meldet, dass im August 1876 bei Long Branch N. J. ein Argonauta gondola gefangen wurde, der acht bis neun Tage lebend erhalten und für Geld gezeigt wurde. Wohl der nördlichste Punkt eines Fanges dieses Thieres. The American Naturalist XI. p. 243.

Decapoda. Verrill erwähnt eines weiteren riesigen Cephalopoden, der am 24. Septbr. an der Küste von Neufundland gefangen wurde. Er wurde als Architeuthis princeps bestimmt. Dana and Silliman Amer. Journ. XIV p. 425.

Tetrabranchiata. Bennett sprach sich über das Leben von *Natilus pompilius* aus. Er glaubt nicht, dass er in sehr grossen Tiefen lebe. Annals nat. hist. 20 p. 331.

Gasteropoda.

Herm. von Ihering, Beiträge zur Kenntniss des Nervensystems der Amphineuren und Arthrocochlidien. Verf. stellt die Hauptergebnisse dieser Abhandlung selbst zusammen: 1) Die primären Pallialnerven gehen bei Chiton am hinteren Körperende bogenförmig in einander über. 2) Bei Fissurella gehen die primären Pallialnerven in die Bildung der Palliopedalganglienmasse ein, so dass sie bei den höherstehenden Arthrocochlidien nicht mehr vorhanden, sondern in den Pedalganglien enthalten sind. 3) Fissurella costaria bildet hinsichtlich des Visceralnervensystems ein Uebergangsglied von den Orthoneuren zu den Chiastoneuren; die Kreuzung der Visceralcommissuren kommt dadurch zu Stande, dass sich das Verbreitungsgebiet des linken Chiastopallialnerven von rechts nach links hin ausdehnt. 4) Scalaria ist auch dem Nervensystem nach nächst verwandt mit Janthina, so dass die Abtheilung der Ptenoglossa als eine sehr gut begründete anzusehen ist. 5) Die Intervisceralcommissur von Turritella findet ihre Erklärung durch die bei Vermetus bestehenden Anastomosen, es sind daher Turritelliden und Vermetiden nahverwandte Familien. Morphologisches Jahrbuch III. p. 155.

Francis Darwin, Ueber den Bau des Schnecken-Herzens. Journal of anatomy and physiology X. p. 506.

Stearns zeigte wieder einige Fälle von Zählebigkeit gewisser Landschnecken an. The American Naturalist XI. p. 100.

Taenioglossa.

Pomatia. *Pomatias Canestrinii* Adami Atti Soc. Veneto-Trentina V. 1. fig. 17, 18 vom Monte Presolano.

Cyclotacea. Pfeiffer giebt einige Nachträge zu seiner Monographia Pneumonopomorum. Malak. Bl. 24 p. 144—157.

Cyclotopsis Nevilli und *flicum* Morelet Journ. de Conchyl. 25 p. 341 pl. 13 fig. 8 und 2 von der Insel Johanna, Comoren.

Von der Gattung *Alycaeus* sind bei Reeve Conchologia iconica 54 Arten auf sechs Tafeln abgebildet.

Alycaeus Nipponensis Reinhard Sitzungsber. Ges. Naturf. Freunde p. 68 aus Japan; Jahrb. d. malak. Ges. IV. p. 320 Taf. 11 Fig. 1.

Crosse und Fischer änderten ihren Gattungsnamen *Euptychia* (1873) in *Acroptychia* um, weil der erstere bereits bei den Schmetterlingen vergeben war. Journ. de Conchyl. 25 p. 70.

Megalomastoma littoratum Morelet Journ. de Conchyl. 25 p. 218 von Madagascar.

Die Familie Pupinidae ist bei Reeve *Conchologia iconica* monographisch behandelt. Ihr sind 10 Tafeln gewidmet. Sie besteht aus 9 Gattungen: *Pupina* Vign. mit 33 Arten, *Hargreavesia* Adams 1 Art, *Callia* Gray 4 Arten, *Registoma* Hasselt 9 Arten, *Cataulus* Pfr. 18 Arten, *Arinia* Adams 1 Art, *Pollicaria* Adams 3 Arten, *Megalomastoma* Giulding 23 Arten, *Raphaulus* Pfr. 5 Arten.

Diplommatina labiosa und *pusilla* v. Martens, Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 98 aus Japan.

Cyclostomacea. *Cyclostoma Lienardi* Morelet Journ. de Conchyl. 25 p. 214 pl. 4 fig. 2 von Mauritius. — *C. Crosseanum* und *chromium* Morelet ib. p. 218 von Madagascar.

Choanopoma chiapasense Crosse et Fischer Journ. de Conchyl. 25 p. 362 aus Mexico.

Aciculacea. *Acme gracilis* Clessin Nachrichtsbl. p. 42 von Tolmein im Küstenland.

Ampullariacea. Sabatier fand bei der histologischen Untersuchung der Lunge und Kieme von *Ampullaria*, dass beide vollkommen wohl organisirt sind, und geschickt ihre Functionen zu erfüllen. Association française ct. Revue scientifique VII. p. 300. — Derselbe fand bei *Ampullaria* ein voluminoses parachymatoses Organ zwischen der Leber und dem Bojanus'schen Organ, welches er für ein blutbereitendes hält. Giard bemerkt dazu, dass es in näherer Beziehung zur Niere als zur Leber stehe. Ib. p. 301.

Ampullaria Stoliczkanæ von Penang und *erronea* aus Südamerica Nevill Catalog des Museum Calcutta p. 11.

Lanistes solidus und *affinis* Edgar Smith Proc. zool. soc. p. 716 pl. 74 fig. 10, 11 und fig. 7 aus dem See Nyassa.

Valvata japonica v. Martens Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 116 aus Japan. — *V. Stoliczkanæ* von Yarkand und *microscopica* von Port Canning Nevill Catalog des Museum Calcutta p. 20. — *V. lacustris* Clessin (*obtusa* Brot) Malak. Bl. 24 p. 177 aus der Tiefe des Genfer See's.

Paludinacea. Bütschli lieferte einen Beitrag zur Entwicklungsgeschichte von *Paludina vivipara*. Zeitschr. für wiss. Zoologie 29 p. 216.

Larina cincta Nevill Catalog des Museum Calcutta p. 23 von Pooree

Wetherby, Review of the genus *Tulotoma*, with remarks on the geographical distribution of the North American Viviparidae. Quarterly Journal of Conchology I. p. 207. Verf. berichtet die Charaktere der Gattung, und erkennt drei Arten an: *T. magnifica*, *angulata* und *coosaensis*.

Margarya n. gen. Nevill Journ. Asiat. Soc. of Bengal 46 p. 30. Aehnlich mit *Paludina* und *Melania*, wahrscheinlich ein Subgenus von *Paludina*. Die Spira ist ausgezogen, besteht aus treppenförmigen, schnell zunehmenden Windungen, mit sehr deut-

licher Naht; Apex stumpf, geziert mit vorspringenden spiralen Rippen; durchbohrt; Mundränder gerundet, nicht vereinigt; Thier und Deckel unbekannt. *M. melanoides* aus Yunnan.

Bythinia Stanleyi Edgar Smith Proc. zool. soc. p. 717 pl. 75 fig. 21, 22 aus dem See Nyassa. — *B. Moreletiana* Nevill Journ. Asiat. Soc. of Bengal 46 p. 29.

Bythinella columnæ Clessin Jahrb. d. D. Malak. Gesellsch. IV. p. 355 von Karfreit im Küstenland.

Paludinella Gilesi Angas Proc. zool. soc. p. 170 pl. 26 fig. 2 vom Ufer des See's Eyre in Südaustralien.

Paladilke bearbeitete die Europäischen Arten der Gattung Assiminea. Die mit Deckel versehenen Landschnecken tragen die Augen 1) aussen an der Basis der Fühler (Ectophthalma), 2) hinter der Basis der Fühler (Opisophthalma) oder 3) nahe dem Gipfel der Fühler (Prosophthalma). In diese letzte Gruppe gehört allein die Gattung Assiminea, die also eine eigene Familie bildet. Es werden dann 7 europäische Arten beschrieben und abgebildet. Unter ihnen sind neu *A. elegans* von Port Mahon, *Blanci* von der Insel Cephalonia, und *siciliensis* aus Sicilien. Annales des sc. nat. V. Article 2.

Assiminea japonica v. Martens Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 116 aus Japan. — *A. parvula* Morelet Journ. de Conchyl. 25 p. 343 pl. 12 fig. 6 von der Insel Johanna, Comoren.

Mabille fertigte einen Catalog der Gattung Paludestrina der französischen Küsten. Dieselbe zerfällt in die drei Bourguignatschen Serien: *Eupaludestrina* mit 15 Arten, neu *P. Lhospitali*, *Bourguignati*, *acuminata*, *oblonga*, *peringiformis*, *inquinata* *Thalassoma* mit 8 Arten und *Pseudopaludinella* mit 5 Arten. Revue et Mag. de Zoologie p. 214.

Mabille veröffentlichte ib. p. 300 auch seine Studien über die Gattung Peringia (vergl. Ber. 1874 p. 147). Er unterscheidet 30 Arten, von denen zwei im Innern, 28 an den Küsten vorkommen, und von letzteren 6 im Canal La Manche, neu *P. enhalia*, *Fagotiana*, *Deyrolliana*, 11 im Ocean, neu *P. Bourguignati*, *girundica*, *Dupuyana*, *obesa*, *maritima*, drei im Mittelmeer, acht an Corsica und Algerien, neu *P. cyrniaca*, *excentrica*. Ich finde in dieser Abhandlung Bourguignat Species noviss. Molluscorum vom Jahr 1876 citirt, welches Werk mir nicht zugänglich geworden ist.

Paludomus burmanica und *Blanfordiana* Nevill Journ. Asiat. Soc. of Bengal 46 p. 36 aus Burmah.

Melaniacea. In Küsters Conchylienkabinet hat Brot die Gattung Melania von No. 200 bis 346 fortgeführt, und in einem Nachtrage noch einige Arten hinzugefügt. Neu sind in Lief. 259 *Melania Tapparonii* von Ostindien, *disjuncta* von Borneo, *Nevillei* von den Andamanen, *dennisoniensis* von Queensland, in Lief. 264 *Melania derelicta*, *procera* und *spectabilis* ohne Fundortsangabe und

venustula von Port Denison, endlich *heros* unbekannten Vaterlandes. — Daran schliesst sich dann die Gattung *Doryssa*, die mit 11 Arten begonnen ist; neu *D. devians* aus Guyana.

Melania turritispira, *pupiformis*, *Simonsi*, *polymorpha* und *Nyasana* Edgar Smith Proc. zool. soc. p. 713 pl. 75 aus dem See Nyassa. — *M. recentissima* Tapparone Canefri Atti del Mus. civico di Genova VII. p. 1030 von Aru.

Littorinacea. *Littorina Beccarii* Tapparone Canefri Atti Mus. civico di Genova VII. p. 1031 von Sorong.

Rissoacea. Die Gattung *Rissoa* ist bei Reeve Conchologia iconica in weiterem Sinne gefasst, indem auch *Alvania*, *Rissoina* *Hydrobia*, *Cingula*, *Anoba*, *Setia*, *Barleia*, *Hemistomia*, *Oina*, *Jeffreysia* hierher gezogen werden. Es sind 123 Arten auf 13 Tafeln dargestellt. Auf der letzten derselben findet auch *Assiminea* mit zwei Arten Platz.

Rissoa Algeriana, *sculptilis*, *aurita*, *seminulum*, *laevis* Monterosato Journ. de Conchyl. 25 p. 34 pl. 3 Fig. 5—9 von Algier.

Rissoa (Alvania) sororcula Grillo Description l. c. p. 11 von Messina.

Alvania elegans und *gracilis* Angas Proc. zool. soc. p. 174 pl. 26 Fig. 15 und 16 von Port Jackson. — *A. sororcula* Grillo Description l. c. p. 11 von Messina.

Rissoina hystrix und *scolopax* Souverbie Journ. de Conchyl. 25 p. 74 pl. 1 Fig. 4 und 3 von der Insel Art in Neu-Caledonien.

Grillo kennt von der Gattung *Fossarus* im Mittelmeer sechs Arten. Drei derselben, *F. costatus* Br., *ambiguus* L. und *granulum* Bryn. gehören zu *Fossarus* Phil., drei andere *F. azonus* Brus., *depressus* Seg., und *Monterosati* Granata zu *Megalophalus* Brusina. Description l. c. p. 14.

Pyramidellacea. *Obeliscus jucundus* Angas Proc. zool. soc. p. 173 pl. 26 Fig. 10 von Port Jackson.

Turbanilla festiva Angas Proc. zool. soc. p. 35 pl. 5 Fig. 4 von Port Jackson.

Odostomia gigantea Dunker Malak. Bl. 24 p. 71 von Japan.

Auriculina Monterosati und *messanensis* Grillo Description l. c. p. 12 von Messina.

Cingulina Brazieri Angas Proc. zool. soc. p. 35 pl. 5 fig. 5 von Port Jackson.

Oscilla ligata Angas ib. p. 173 pl. 26 fig. 11 von Botany Bay.

Eulimacea. Crosse bildete *Eulima Stalioi* Brusina (1869) im Journal de Conchyl. 25 p. 70 pl. 3 Fig. 3 ab.

Scalenostoma apiculatum Souverbie (1876) ist. Journ. de Conchyl. 25 p. 77 pl. 1 Fig. 5 abgebildet. Vergl. auch ib. p. 274.

Styliferidae. Die Gattung *Stylifer* Brod. enthält bei Reeve Conchologia iconica 20 Arten auf zwei Tafeln.

186 Troschel: Bericht üb. d. Leistungen in d. Naturgeschichte

Stylifer Brazieri Angas Proc. zool. soc. p. 173 pl. 26 Fig. 12 von Port Jackson.

Apicalia Guentheri Angas Proc. zool. soc. p. 35 pl. 5 Fig. 6 von Neu-Süd-Wales.

Cerithiacea. *Cerithium procerum* Jeffreys Annals nat. hist. 19 p. 322 von Schottland und den Faröern. — *C. Isselii* Pagenstecher (Savigny Descr. de l'Eg. pl. 4 Fig. 7, 1 u. 2) in Kossmann's Reise II. Moll. p. 44 aus dem Rothen Meere. — *C. Danielseni* Friele Nyt magazin 23 p. 3; Jahrb. d. malak. Ges. IV. p. 259 aus der kalten Zone des atlant. Oceans. — *C. Kobelti* Dunker Malak. Bl. 24 p. 67 von Japan.

Vertagus Pfefferi Dunker Malak. Bl. 24 p. 75 von Japan.

Fastigiella Poulseni Mörch Journal de Conchyl. 25 p. 207.

Bittium turritelliformis Angas Proc. zool. Soc. p. 174 pl. 26 Fig. 14 von Port Jackson.

Lampania aterrima Dunker Malak. Bl. 24 p. 70 von Japan.

Die Gattung Planaxis mit 38 Arten nimmt bei Reeve Conchologia iconica fünf Tafeln ein.

Cerithiopsidae. *Cerithiopsis purpurea* Angas Proc. zool. soc. p. 36 von Port Jackson.

Turritellacea. *Turritella turbona* Monterosato Annali del Mus. di Genova X. Mai von Civita vecchia.

Torcula parva Angas Proc. zool. soc. p. 174 pl. 26 Fig. 17 von Port Jackson.

Caecacea. Der Marquis de Folin zieht aus der Vergleichung des Nucleus von Caecum Flem., Meioceras Carpenter, Strebloceras Carpenter und Parastrophia Folin den Schluss, dass diese Gattungen der Familie Caecidae verschieden seien. Journal de Conchyl. 25 p. 203 pl. V. — Derselbe hat eine Monographie der Caecidae ausgearbeitet. Bayonne 1875, mit den obigen vier Gattungen. Vergl. auch Journ. de Conchyl. 25 p. 316.

Vermetacea. Die Gattung Siliquaria ist bei Reeve Conchologia iconica mit 13 Arten auf vier Tafeln abgehandelt.

Capuloidea. Fischer erklärt den Capulus Shreevei Conrad (1870) für den innern Löffel einer grossen Pholas, z. B. Pholas costata. Journ. de Conchyl. 25.

Amathina angustata Souv. (1865) ist Journ. de Conchyl. 25 p. 72 pl. 1 Fig. 6 abgebildet.

Vanikoridae. Die Gattung Vanikoro besteht bei Reeve Conchologia iconica aus 24 Arten auf drei Tafeln. Auf der letzten derselben ist auch Neritopsis radula abgebildet.

Trichotropidae. *Trichotropis tenuis* Edgar Smith Annals nat. hist. 20 p. 135 vom Cap Louis Napoleon. Holzschnitt. — Jeffreys hält diese Form für eine Monstrosität von *T. bicarinata*. Ib. p. 239.

Pediculariacea. Die Gattung Pedicularia umfasst bei Reeve Conchologia iconica drei Arten auf einer Tafel.

Alata. Issel und Tapparone Canefri haben die Strombidae des Rothen Meeres bearbeitet. Es kommen dort vor 13 Strombus, 3 Pterocera, 2 Rostellaria, 1 Terebellum. Annali del Mus. Civico di storia naturale di Genova.

Gladius Martinii Marrat Quarterly Journal of Conchology I. p. 244 pl. I von den Philippinen.

Sigaretina. *Natica caffra* und N. (Mamma) faba Marrat Quarterly Journ. of Conchology I. p. 205 von Westafrica. — *N. obliquata* Marrat Quarterly Journal of Conchology I. p. 242 von Westafrica.

Neverita Reiniana Dunker Malak. Bl. 24 p. 71 von Japan.

Cypraeacea. Weinkauf hat in Küsters Conchylienkabinet Lief. 261 die Bearbeitung der Gattung Cypraea mit 15 Arten begonnen.

Amphiperasidae. *Volva Adamsii* und *Carpenteri* Dunker Malak. Bl. 24 p. 75 von Japan.

Doliacea. *Ringicula conformis* Monterosato Journ. de Conchyl. 25 p. 44 pl. 2 Fig. 4 von Algier. Verf. stellt die Gattung zwischen Mitra und Marginella.

Tritonidae. *Ranella polychloros* Tapparone Canefri Atti Mus. civico di Genova VII. p. 1028 von Aru.

Schmeltz gibt für eine Anzahl Ranellen sichere Fundorte an. Nachrichtsbl. p. 61.

Rhipidoglossa.

Neritacea. Bütschli machte einige Bemerkungen zur Entwicklungsgeschichte der Neritina fluviatilis. Die Angaben beziehen sich hauptsächlich auf die Bildung der Richtungsbläschen. Zeitschr. wiss. Zool. 29 p. 232.

v. Martens hat in Küsters Conchylienkabinet die Gattung Neritina von No. 31—79 fortgeführt, wovon 75—79 die Gattung Neritedryas bilden. Dann beginnt Clithon.

Neritina (Theodoxus) semen Tapparone Canefri Atti Mus. civico di Genova VII. p. 1031 von Sorong. — *N. comorensis* Journ. de Conchyl. 25 p. 345 pl. 13 Fig. 6 von der Insel Johanna, Comoren.

Neritina (Clithon) thermophila v. Martens Berliner Monatsber. p. 284 Taf. I Fig. 12 von Neu-Brittannien.

Neritina Schultzii Grimm Kaspisches Meer I. c. p. 77 pl. 8 Fig. 16.

Trochacea. *Turbo exquisitus* Angas Proc. zool. soc. p. 175 pl. 26 Fig. 18 von Botany Bay.

Die Gattung Rotella Lam. ist bei Reeve Conchologia iconica in 20 Arten auf vier Tafeln abgehandelt.

Umbonium Adamsi Dunker Malak. Bl. 24 p. 74 von Japan.

Ethalia Brazieri Angas Proc. zool. soc. p. 39 pl. 5 Fig. 17 von Port Jackson.

188 Troschel: Bericht üb. d. Leistungen in d. Naturgeschichte

Grillo hat Oxystele Rometensis Seguenza auch lebend im Hafen von Messina gefunden und beschreibt als neue Art *Oxystele depressa*. Description de quelques espèces l. c. p. 5.

Trochus (Omphalius) Cooksoni Edgar Smith Proc. zool. soc. p. 71 pl. 11 Fig. 7 von Charles Island, Galapagos.

Cyclostrema basistriatum Jeffreys Annals nat. hist. 19 p. 234 Faröern und Norwegen. — *C. Peterseni* Friele Nyt Magazin 23 p. 3 pl. Fig. 3; Jahrb. d. Malak. Ges. IV. p. 259 aus der kalten Zone des atlant. Oceans. — *C. catenoides* Monterosato Annali del Museo di Genova X. Mai von Civita vecchia.

Fischer äussert sich nicht zu Gunsten der systematischen Stellung der Gattung Mörchia als Untergattung von Cyclostrema, da die Arten der letztern ein scharfes Labrum haben, die Mörchia dagegen einen leicht umgeschlagenen Rand, ein zweilippiges Peristom und die letzte Windung umfassend und aufsteigend wie Teinostoma. Er bedauert den Deckel nicht zu kennen, welcher die Classification aufklären würde. Der von Adams beschriebenen Art *M. obvoluta* von Japan werden zwei neue *M. Morleti* und *biplicata* von China hinzugefügt. Erstere ist abgebildet. Journal de Conchyl. 25 p. 201 pl. 4 Fig. 1.

Die Gattung Margarita Leach enthält bei Reeve Conchologia iconica 27 Arten auf drei Tafeln.

Cirsonella n. gen. Angas Proc. zool. soc. p. 38, Schale klein, kuglig, glatt, eng genabelt; Mündung kreisförmig, Mundsaum zusammenhängend, schwach verdickt. *C. australis* pl. 5 Fig. 16 von Neu-Süd-Wales. Verf. stellt die Gattung provisorisch zu den Trochidae.

Pleurotomaria Beyrichii Hilgendorf Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 72 aus Japan.

Scissurella tenuis Jeffreys Annals nat. hist. 19 p. 234.

Haliotidae. *Haliotis exigua* Dunker Malak. Bl. 24 p. 69 von Japan.

Fissurellacea. *Puncturella profundi* Jeffreys Annals nat. hist. 19 p. 232 von Portugal.

Lucapina Pfeifferi Dunker Malak. Bl. 24 p. 70 von Japan.

Toxoglossa.

Conoidea. Montrouzier bestätigt die Giftigkeit des Bisses der Gattung Conus, namentlich für *C. marmoreus* und *textile*. Journ. de Conchyl. 25 p. 99.

Conus brevis, croceus, propinquus Mauritius, *inconstans, fuscomaculatus* Edgar Smith Annals nat. hist. 19 p. 222. *C. (Stephanoconus) Smithi* Angas Proc. zool. soc. p. 36 pl. 5 Fig. 8 von Botany Bay. — *C. Metcalfii* Angas ib. p. 173 pl. 26 Fig. 13 von Port Jackson. — *C. Lamberti* Souverbie Journal de Conchyl. 25 p. 71 pl. 1 Fig. 1 und pl. 2 Fig. 7 von Neu-Caledonien. — *C. cuneiformis* Edgar Smith

Quarterly Journal of Conchology I. p. 202 ohne Angabe des Vaterlands mit Abbildung in Holzschnitt.

Die Marquise Paulucci erklärt *Conus spiroglossus* Desh. für den Jugendzustand von *Conus generalis* L. Journ. de Conchyl. 25 p. 274.

Terebracea. *Terebra melanacme* Japan, *tricineta* Persischer Meerbusen, *persica* ebendaher; *bathyraphae* Japan, *albozonata* Japan, *Pellyi* Persischer Meerbusen, *Grayi*; — *T. (Myurella) fuscobasis*, *fuscoocineta*, *Mac Andrewii* und *cognata* alle aus dem Persischen Meerbusen; — *T. (Hastula) rufopunctata*, *confusa* Edgar Smith Annals nat. hist. 19 p. 224. — *T. Lischkeana* und *Löbbeckeana* Dunker Malak. Bl. 24 p. 74 von Japan.

Pusionella recurvirostris Marrat Quarterly Journal of Conchology I. p. 180.

Pleurotomacea. Weinkaufs Catalog der Arten des Genus *Pleurotoma* s. str. enthält 77 Species, wovon 4 auf die europäische, 7 auf die tropischatlantische, 53 auf die indopacifische, 17 auf die australo-pacifische Provinz kommen. Jahrb. D. malak. Ges. IV p. 1.

Dasselbe Catalog der Arten des Genus *Clavatula* (mit Einschluss von *Clionella*) enthält 26 Arten. Ib. p. 11.

Pleurotoma amicta von den Sandwichinseln, *Nelliae Mauritius*, *ceylonica* Ceylon, *acutigemmata*, *retusispirata*, *cognata* Australien, *antipodum* Neu-Seeland, *multiseriata* Ceylon, Persischer Meerbusen, China, *albofasciata* Sandwichinseln, *zealandica* Neu-Seeland Edgar Smith Annals nat. hist. 19 p. 488. — *Pl. gracilis* Marrat Quarterly Journal of Conchology I. p. 240 von Westafrica.

Pleurotoma (Drillia) chocolatum Japan, *subochracea* China, *midanensis* Mindanao, *rotundicostata*, *latisinuata* China, *nodilirata* Philippinen, *variabilis*, *Atkinsonii*, *angusta* China, *incerta* Neu-Guinea, *multilirata* Port Jackson, *consociata*, *intertincta* China und Philippinen, *maorum* Neu-Seeland, *Prattii*, *excavata*, *concolor* Mollukken und China, *digna* Californien, Edgar Smith Annals nat. hist. 19 p. 492. — *Dr. aemula* Angas Proc. zool. soc. p. 36 pl. 5 Fig. 9 von Neu-Süd-Wales. — *Dr. rosolina* und *filosa* Marrat Quarterly Journal of Conchology I. p. 239 von Westafrica.

Pleurotoma (Bela) ovalis und *Willei* Friele Nyt Magazin 23 p. 9 Fig. 5 und 6; Jahrb. D. malak. Ges. IV. p. 263 aus der kalten Zone des atlant. Oceans.

Pleurotoma (Clionella) Bornii, *Krausii*, *bipartita*, *subventricosa* und *platystoma* Edgar Smith Annals nat. hist. 19 p. 499.

Clathurella Brenchleyi von Neu-Süd-Wales, *rufozonata*, *pustulata* und *modesta* von Port Jackson Angas Proc. zool. soc. p. 37 pl. 5 Fig. 12—15.

Mangelia jacksonensis und *flavescens* Angas Proc. zool. soc. p. 37 pl. 5 Fig. 10, 11 von Port Jackson.

Rhachiglossa.

Volutacea. Kobelt hat einen Catalog der Gattung *Voluta* Lam. zusammengestellt, der gegen den von Crosse (1871) um 2 Arten vermehrt ist. Er enthält 75 Arten mit denselben 16 Subgenera wie bei Crosse. Jahrbücher d. D. Malak. Ges. IV. p. 301.

Marie bestätigte für *Voluta musica* das Vorhandensein eines Deckels, wie es schon von Cuming und Gray angegeben war. Danach möchte diese Art eine eigene Gattung bilden, die *Volutolyria* genannt wird. Journal de Conchyl. 25 p. 97. — Kobell möchte deshalb *Lyria* wieder als Untergattung zu *Voluta* stellen. Nachrichtsbl. p. 60.

Microvoluta n. gen. Angas Proc. zool. soc. p. 34. Schale klein, eiförmig spindelförmig, solid, glatt, durchscheinend; Spira von Länge der Mündung, Apex warzig; Windungen einfach; Mündung schmal eiförmig; Spindel mit 4 starken Querfalten, die vordere die kleinste; Aussenlippe dünn, einfach, am Grunde schwach zusammengezogen; Basis gerundet, rinnenförmig, mit einer Aufbiegung gegen die Spindel, welche unter den Falten etwas verdickt ist. *M. australis* pl. 5 Fig. 2 von Neu-Süd-Wales.

Marginellacea. *Marginella Strangei* und *Metcalfi* Angas Proc. zool. soc. p. 172 pl. 26 Fig. 8 und 9 von Port Jackson. — *M. (Granula) microscopica* Tapparone Canefri Atti Mus. civico di Genova VII. p. 1030 von Sorong. — *M. caelata*. Monterosato Journ. de Conchyl. 25 pl. 2 Fig. 3 von Algier. — *M. (Glabella) Davisiana* von Westafrika, *M. (Gibberula) nana* und *lucida* Marrat Quarterly Journ. of Conchology I. p. 205.

Mitracea. *Mitra Hanleyana* Dunker Malak. Bl. 24 p. 70 von Japan.

Mitra turturina Souverbie ist Journ. de Conch. 25 p. 73 pl. 1 Fig. 2 abgebildet.

Fasciolariacea. *Peristernia Brazieri* Angas Proc. zool. soc. p. 171 pl. 26 Fig. 4 von Neu-Süd-Wales.

Fusacea. Dall revidirte die Californischen Fusus in weiterem Sinne des Namens. Er zählt auf *F. geniculus* Conr., *corpulentus* Conr., *Chrysodomus dirus* Reeve, *Colus ambustus* Gould, *Chrysodomus Harfordi* Stearns, *Fusus luteopictus* n. sp. und *Kobelti* n. sp. Proc. California Acad. 1877.

Mörch machte Bemerkungen über die arctischen Fusus. Die Epidermis, die Form der embryonalen Schale hält er für zu variabel, um sie als Speciescharakter zu benutzen. Der *Fusus islandicus*, von dem Lovén die *Radula* abbildete, ist wahrscheinlich *F. berniciensis*. Ausserdem einige Berichtigungen der Synonymie. Journ. de Conchyl. 25 p. 267.

Fusus Mohni Friele Nyt magazin 23 p. 6 fig. 14 Jahrb. D. malak. Ges. IV. p. 262 aus einer Tiefe von 1120 Faden.

Chrysodomus crebricostatus von Unalaschka, *brunneus* aus dem Behringsmeere, *virens* von Kyska Harbor, *roseus* aus dem arctischen Ocean Dall. Proc. California 1877 March.

Thatcheria n. gen. aus der Subfamilie Fusinae Angas Proc. zool. soc. p. 529. Schale winklig birnförmig, solid; Spira ausgezogen, kürzer als die Apertur, mit vielen Windungen, Windungen oben flach, stark gekielt an der Peripherie und unten verengt; Apertur mit einem breiten eintretenden Sinus zwischen dem Ende des letzten Kiels und der Verbindung der vorletzten Windung; Basalkanal weit und offen; Spindel glatt; Aussenlippe einfach unter dem Sinus. *Th. mirabilis* pl. 54 fig. 1 von Japan.

Buccinacea. *Buccinum Mörchi* Friele Nyt magazin 23 p. 4 fig. 7; Jahrb. D. malak. Ges. IV. p. 260 aus der kalten Zone des atlant. Oceans. — *B. castaneum* von den Shumagin-Inseln, *tricarinatum* von den westlichen Aleuten, *picturatum* Aleuten, *fringillum* aus dem Arctischen Ocean Dall Proc. California Acad. 1877 March.

Edgar Smith hat die Radula von *Buccinum Belcheri* und *sericatum* abgebildet. Bei letzterer sind die Seitenplatten auf einer Seite mit drei, auf der anderen mit zwei Haken versehen, was wohl individuell sein wird. Annals nat. hist. 20 p. 134.

H. v. Ihering hat die Thiere von linksgewundenen *Buccinum undatum* L. untersucht, und alle Organe normal ausgebildet, aber umgekehrt gelagert, wie zu vermuten stand. Nachrichtsbl. p. 51.

Volutopsis callorhinus Dall Proc. California Acad. 1877 March aus dem Berings-Meere.

Liomesus nux Dall ib. von den Aleuten.

Brot's Catalog der Gattungen Canidia mit 13 Arten und Clea mit 2 Arten ist Jahrbücher d. D. malak. Gesellsch. IV. p. 299 aus dem Jurnal de Conchyl. 1876 abgedruckt.

Pusio Kossmanni Pagenstecher in Kossmann's Reise II. Moll. p. 53 aus dem Rothen Meere.

Pollia (Tritonidea) papuana Tapparone Canefri Atti Mus. civico di Genova VII. p. 1028 von Aru.

Nassacea. *Truncaria australis* Angas Proc. zool. soc. p. 172 pl. 26 fig. 5 von Port Jackson.

Kobelt trennt in seinem Catalog der Gattung *Bullia* Gray dieselbe in zwei Abtheilungen. a. *Bullia* s. str. mit 22 Arten und *Pseudostrombus* Ad. mit 13 Arten. Jahrbücher der D. Malak. Ges. IV. p. 289.

Bullia (Leiodomus) kurrachensis Angas Proc. zool. soc. p. 529 pl. 54 fig. 6 von Kurrachi in Nordwestindien. — *B. mozambicensis* Edgar Smith ib. p. 719 pl. 75. fig. 18 von Quilimane, Ostafrika.

Amycla Burchardti Dunker Malak. Bl. 24 p. 67 von Japan.

192 Troschel: Bericht üb. d. Leistungen in d. Naturgeschichte

Nassa seminulum Tapparone Canefri Atti Mus. civico di Genova VII p. 1029 von Kei Bandan. — *N. Smithii* Marrat Quarterly Journ. of Conchology I. p. 204 ohne Vaterlandsangabe.

Der Catalog der Gattung *Hindsia* A. Ad. (*Nassaria* Link) von Kobelt umfasst 14 Arten. Jahrbücher d. D. Malak. Ges. IV. p. 296.

Kobelt führt in dem Catalog der Gattung *Cyllene* Gray 19 Arten auf. Jahrbücher der D. Malak. Ges. IV. p. 297.

Kobelt verzeichnet in dem Catalog der Gattung *Eburna* Lam. 11 Arten. Jahrbücher d. D. Malak. Ges. IV. p. 294.

Columbellacea. *Columbella (Anachis) speciosa* Angas Proc. zool. soc. p. 35 pl. 5 fig. 3 von Port Jackson. — *C. (Anachis) Smithi* Angas ib. p. 172 pl. 26 fig. 7 von Port Jackson. — *C. (Anachis) cuspidata* Marrat Quarterly Journal of Conchology I. p. 242 von Westafrica.

Harpacea. Sutor bezeichnet seine Untersuchungen über die Arten der Gattung *Harpa* als eine conchyliologische Studie. Er unterscheidet 16 Arten, von denen mehrere abgebildet sind. Jahrb. d. D. malak. Ges. IV. p. 97 pl. 4, 5.

Olivacea. Weinkanff hat die Bearbeitung der Gattung *Oliva* in Küster's Conchylienkabinet Lief. 261, 262 und 265 von No. 37 bis 91 weiter geführt. Als neu erscheint nur eine Art *Oliva rufopicta* p. 88 aus Japan.

Olivella Brazieri Angas Proc. zool. soc. p. 172 pl. 26 fig. 6 von Neu-Süd-Wales.

Muricea. Kobelt verfasste einen Catalog der Gattung *Murex* Lam., mit Ausschluss von *Trophon*, *Vitularia* und *Typhis*, die er als selbstständige Genera anerkennt. Er unterscheidet Subgenera, nämlich *Tribulus* mit 37 Arten, *Chicoreus* mit 51, *Phyllonotus* mit 28, *Homalocantha* mit 5, *Pteronotus* mit 37, *Cerastoma* mit 18, *Ocinebra* (incl. *Muricidea* Mörch) mit 87 Arten, zusammen 263 Arten. — Daran schliessen sich 5 Arten der Gattung *Vitularia* Swains. Jahrb. d. D. malak. Ges. IV. p. 141 und 238.

Murex Brazieri Angas Proc. zool. soc. p. 171 pl. 26 fig. 3 von Neu-Süd-Wales.

Kobelts Catalog der Gattung *Vitularia* Swains. enthält 5 Species. Jahrbücher der D. malak. Gesellsch. IV. p. 252.

Kobelts Katalog der Gattung *Typhis* enthält 17 Arten. Jahrbücher d. D. Malak. Ges. p. 287.

Trophon muriciformis Dall Proc. California Acad. 1877 March aus der Beringstrasse.

Purpuracea. *Purpura (Cronia) anomala* Angas Proc. zool. soc. p. 34 pl. 5 fig. 1 von Neu-Süd-Wales.

Rhizochilus (Coralliophila) parvus Edgar Smith Proc. zool. soc. p. 70 pl. 11 fig. 6 von Charles Island, Gallapagos.

Ptenoglossa.

Scalariacea. *Scalaria candidissima* Monterosato Journ. de Conchyl. 25. p. 37 pl. 2 fig. 5 von Algier. — *Sc. commutata* (S. pseudoscalaris aut.) Monterosato Annali del mus. di Genova X. Mai. von Civita-vecchia.

Acirsa praelonga Jeffreys Annals nat. hist. 19 p. 241, Portugal.

Docoglossa.

Patellacea. Herm. v. Ihering erklärt am Schlusse seines Aufsatzes über die Gattung Neomenia, dass die bei Patella man- gelnde Cervicalkieme keineswegs in der Epipodialkieme ihr morpho- logisches Aequivalent findet, da bei einigen Patelloiden beide Kiemen- formen nebeneinander angetroffen werden. Er hält die Epipodial- kieme für ein von den Amphineuren auf die Patelloideen übergegan- genes Gebilde. Er meint auch bei den Mytilaceen die Epipodial- kieme nachweisen zu können. Morphol. Jahrbuch IV. p. 154.

Chitonidae. Herm. von Ihering, Beiträge zur Kenntniss der Anatomie von Chiton. Verf. machte seine Untersuchungen an *Chiton squamosus* und *fascicularis*, sie bezogen sich auf den Ge- schlechtsapparat, die Niere und den feineren Bau der Muskelfasern, namentlich der längsgestreiften. Als Resultat der Untersuchungen stellt Verf. hin: Die Chitoniden sind getrennten Geschlechts; die Eierstockseier sind von einem Follikel umschlossen, welcher ein derbes bei *Chiton squamosus* mit Stacheln besetztes Chorion secernirt; die Befruchtung erfolgt im Innern des Ovarium. Die Niere ist eine baumförmig verzweigte auf dem Boden der Leibeshöhle gelegene mit Wimperepithelium ausgekleidete Drüse, welche einen unpaaren medianen unter dem After sich öffnenden Ausführgang be- sitzt. Die Secréptionsbläschen der Nierenzellen entstehen bei den Chitoniden im Kern, während sie bei den Platycochliden und, soweit bis jetzt bekannt, auch bei den Arthrocochliden im Protoplasma der Nierenzellen entstehen. Die Muskelfasern sind Fibrillenbündel, welche von einem kernhaltigen Sarcolemm umschlossen werden u. s. w. Morphologisches Jahrbuch IV. p. 128. Taf. V.

Cirrobranchiata. Gwyn Jeffreys beschrieb einige neue und eigenthümliche Arten aus der Ordnung Solenoconchia, welche durch die Valorous - Expedition erlangt wurden. Es sind die folgenden: *Dentalium candidum* Irland und Biscayscher Meerbusen, *capillosum* Biscayscher Meerbusen, Hebriden, Portugal, Mexico, Azoren, *ensiculus* Irland, Biscayscher Meerbusen, Portugal, *subterfissum* Irland, Siphonodentalium *vitreum*, *affine* und *lofotense* Sars, *Cadulus tumidosus* Biscayscher Meerbusen, *gracilis*, Olivi Scacchi, *cylindratus* Irland. Annals nat. hist. 19 p. 153.

Dentalium japonicum und *Weinkauffi* Dunker Malak. Bl. 24
p. 68 von Japan.

Pulmonata.

Doering machte Studien über die Systematik und Anatomie der Landschnecken der La Plata-Länder bekannt. Estudios sistemáticos y anatómicos sobre los Moluscos pulmoníferos de los países del Plata in Periodico zoológico, organo de la sociedad zoologica Argentina I. p. 129 — 204. Er bespricht 1 Heynemannia, 1 Agriolimax, 1 Conulus, 3 Streptaxis, 6 Helix, 14 Odontostomus und 1 Clessinia. Von mehreren derselben wird die Anatomie auseinander gesetzt. Die neuen Arten werden wir unten nennen.

Helicea. Pfeiffer hat, wie er es selbst nennt, den kühnen Entschluss gefasst, das gesammte in seiner Monographia Heliceorum aufgespeicherte Material in eine systematische Form zu bringen. Nach einer Kritik der bisherigen Versuche erkennt er die Fresswerkzeuge als oberstes Eintheilungsprincip an. Als Probe seiner Bearbeitung lässt er den Rahmen der Gattung Hyalina folgen, in welcher er folgende 18 Sectionen unterscheidet: Vitrea Fitz, Euhyalina Alb., Zonitoides Lehm., Nautilinus Mouss., Guesteria Crosse, Dierama Pfr., Omphalina Raf., Mesomphix Raf., Pseudohyalina Morse, Conulus Fitz, Sagdinella Mörch, Hyalosagda Alb., Gastrodonta Alb. Malak. Bl. 24 p. 1. Ueber die in den Fortsetzungen p. 75 befindlichen Betrachtungen über die Gattungen der Cochlostylen, Orthaliceen, Heliceen u. s. w. enthalte ich mich um so lieber eines weiteren Eingehens, als wohl die Malacozoologischen Blätter in den Händen aller Conchyliologen sind. Obgleich sich die Ansichten des Verf. fast ausschliesslich auf seine conchyliologischen Anschauungen gründen, wird es immer von grossem Interesse sein, diese Auffassung des ersten Kenners der Landschnecken daselbst niedergelegt zu finden.

Pfeiffer hat seine Bearbeitung von Helix in Küster's Conchyliencabinet Lief. 260 von No. 1108 bis 1164 fortgesetzt.

Stearns führte einige Fälle von Langlebigkeit der Heliceen an. Proc. California Oct. 1875; Annals nat. hist. 19 p. 355; Quarterly Journal of Conchology I. p. 218.

Reinhardt untersuchte einige kleine von Benoit beschriebene Helices nach Originalexemplaren des Berliner Museums, und kam zu anderen Resultaten als Kobelt. *Helix Zanellia Testa* (nach Kobelt Pomatiás) ist eine junge Pupa, vielleicht *Callicratis Scacchi*; *Helix templorum* Ben. (nach Kobelt Pupa dolium) ist eine junge Pupa dolium; *Helix Bocconiana* Ben. ist eine junge Pupa umbilicata; *Helix Schwarzenbachiana* Calcarata nicht von *Helix pygmaea* zu unterscheiden; *Helix Brocchiana* und *Cupaniana* Calcarata sind verschiedene Alterszustände von *Helix rotundata*. Verf. mahnt, auch den Jugend-

formen der Mollusken mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Jahrbücher der D. Malak. Ges. IV. p. 277.

Fritz Wiegmann beschrieb die Anatomic von *Helix Co-dringtoni* Gray var. *umbilicata*, *Helix vermiculata* Müll. und *Helix serpentina* Fér. mit besonderer Berücksichtigung des Geschlechtsapparates und des Gebisses. Jahrbücher d. D. Malak. Gesellsch. IV. p. 195 mit Tafel 6—8.

Helix Suarezensis Crosse et Fischer Journal de Conchyl. 25. p. 78 von Madagaskar. — *H. funebris* und *cerina* Morelet ib. p. 217 von Madagaskar. — *H. corusca* und *arachne* Morelet ib. p. 328 pl. 12 fig. 1 und 7 von der Insel Johanna, Comoren. — *H. Watersi*, *ekongensis*, *Balstoni* Angas Proc. zool. soc. p. 528 pl. 54 fig. 3—5 von Madagaskar.

Helix (Microphysa) Krugiana v. Martens Jahrb. D. Malak. Ges. IV. p. 346 Taf. 12 Fig. 4 von Puerto Rico.

Helix (Patula) amblygona Reinhardt Sitzungsber. Ges. Naturf. Freunde p. 69; Jahrb. D. Malak. Ges. IV. p. 321 Taf. 11 Fig. 3 aus Japan. — *P. Strobeliana* und *Stelzneriana* Döring Boletin de Cor-doba 1876 aus Argentina.

Nach Kobelt ist *Helix tenuicostata* Shuttl. identisch mit *micropleuros* Paget. Kobelt schlägt vor, den letzteren Namen beizubehalten. Nachrichtsbl. p. 60.

Fischer hat eine grössere Zahl von Exemplaren der *Helix polygyrata* Born in Bezug auf die inneren Zähne untersucht. Bei ausgewachsenen Exemplaren sind in der letzten Windung in einiger Entfernung von der Mündung immer innere Zähne vorhanden, und zwar an einem oder zwei Punkten derselben; in den vorhergehenden Windungen finden sich keine Zähne. Bei jungen Exemplaren sind sie an zwei oder drei Punkten der 7. und 8. Windung vorhanden, die sich bei den Erwachsenen nicht mehr vorfinden. Man muss also annehmen, dass sie später durch das Thier resorbirt werden. Ueber den Zweck dieser Zähne kommt Verf. zu keinem sicheren Resultat. Journ. de Conchyl. 25 p. 263.

Rimmer schildert die Lebensweise von *Helix lamellata*, die er in Kirkcudbrightshire fand. Quarterly Journal of Conchology I. p. 265.

Helix (Vallonia) tenera Reinhardt Sitzungsber. Ges. Naturf. Freunde p. 69; Jahrb. D. Malak. Ges. IV. p. 322 Taf. 11 Fig. 4 aus Japan.

Ed. v. Martens zeigte an, dass Studer auf der Insel Ascension *Helix similaris* gesammelt habe. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 14.

Helix (Fruticola) verrucosa Reinhardt Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 95; Jahrb. D. Malak. Ges. IV. p. 322 Taf. 11 Fig. 5 aus Japan.

196 Troschel: Bericht üb. d. Leistungen in d. Naturgeschichte

Rimmer über Vorkommen und Lebensweise von *Helix revellata* in Guernsey. Quarterly Journ. of Conchology I. p. 206.

Bourguignat bearbeitete die Gruppe der *Helix telonensis*, die in Frankreich vertreten ist. Diese Arten sind dem Abhange der Alpen eigenthümlich, welcher sich von Savoyen bis zum Mittelmeer, und westlich bis zum Rhonethal erstreckt; keine Art ist auf dem italienischen Abhange beobachtet. Ausser *Helix Telonensis*, *Moutoni Mitre* und *Lavandulae Bourg.* gehören dahin als neu beschriebene Arten *H. Druentina*, *diaega*, *gelida*, *concreta* und *crimoda*. Revue et Mag. de zoologie p. 232.

Gwyn Jeffreys theilt mit, dass Robertson in Glamorganshire *Helix villosa* gefunden habe, eine Hinzufügung zur englischen Fauna. Annals nat. hist. 19 p. 199.

Ashford beobachtete in einem Gehölz bei Plymouth, dass *Helix fusca* erst nach sechs Tagen unter dem Gefrierpunkt sich unter die Erde begab, und dass beim Eintritt wärmeren Wetters die Circulation des Thieres genügend zunahm, um die Activität wieder herzustellen. Quarterly Journal of Conchology I. p. 180.

Helix (Rhagada) kooringensis Angas Proc. zool. soc. p. 33 von Südaustralien (Holzschnitt). — *H. colona* v. Martens Berliner Monatsber. p. 272 von der Insel Dana, südwestlich von Timor. — *H. elachystomu* v. Martens ib. p. 273 Taf. 1 Fig. 8, 9 von Nordwest-Australien. Bildet ein Mittelglied zwischen Rhagada und Hadra.

Helix Hamilicaris Kobelt in Rossmässlers Iconographie V. Taf. 145 fig. 1449 vom Monte Pellegrino, verwandt mit *Hel. variabilis*.

Helix (Plectotropis) perplanata Nevill Journ. Asiat. Soc. of Bengal 46 p. 19.

Helix narentana Kleciach Nachrichtsbl. p. 76 von den Gebirgen des Narenta-Thales, an der Strasse von Metcovic nach Ragusa. Geht in die Gruppe von *setosa*.

Eurycampta Hidalgonis Döring Boletin de Cordoba 1876 aus Argentina.

Schepman zweifelt an der specifischen Verschiedenheit der *Helix styriaca* von *arbustorum*. Nachrichtsbl. p. 38.

Sheriff Tye fand *Helix pisana* in Guernsey und schilderte ihre dortige Lebensweise; sie erträgt die grösste Sonnenhitze, und lebt nur an der Küste. Quarterly Journal of Conchology I. p. 230. — Rimmer fügte ib. p. 266 auf diese Schnecke bezügliche Bemerkungen hinzu. — *H. Schweinfurthi* v. Martens Jahrb. der D. Malak. Ges. IV. p. 368 Taf. 12 Fig. 1, verwandt mit *desertorum* Forsk. vom Plateau des Gebel-Galâda in der Wüste zwischen Nilthal und dem Rothen Meere.

Arndt theilt mit Bezugnahme auf die widersprechenden Versuche von ihm (Ber. 1875 p. 126) und Seibert (Ber. 1876 p. 202) seine weiteren Züchtungsversuche über die Vererbung der Bänderung

bei *Helix nemoralis* mit. Als Resultat ergiebt sich, dass die Bänderung nicht erblich ist, dass die dritte Binde immer zuerst auftritt, und dass ein Auftreten der 5 Bänder, auch bei der Nachkommenschaft von der ungebänderten und der einbänderigen Form, besonders häufig ist, woraus auf die fünfbänderige Form, als Stammform zu schliessen sei. Verf. hat auch beobachtet, dass der Liebespfeil sehr bald reproducirt wird. Archiv des Vereins in Mecklenburg 31 p. 120.

Fischer beschreibt eine Anomalie von *Helix nemoralis*, wo aus dem Rücken des Fusses ein Zapfen sich erhebt. Journ. de Conchyl. 25 p. 211 pl. IV. Fig. 4.

Sheppman wies durch Untersuchung des Liebespfeils und der Geschlechtsorgane nach, dass *Helix tetrazona* Jan nicht in die Gruppe der Campylaeen, sondern in die Gruppe Iberus gehöre. Jahrb. D. Malak. Gesellsch. IV. p. 268.

Helix (Thelidomus) angulifera v. Martens Jahrb. D. Malak. Ges. IV. p. 347 Taf. 12 Fig. 2 von Puerto Rico.

Helix (Merope?) Barnaclei Edgar Smith Annals nat. hist. 20 p. 242 von Hawaii.

Angas ist der Meinung, dass einige bisher für Varietäten von *Helix sepulchralis* Fér. gehaltene Schnecken, die sich durch constante Charaktere auszeichnen, als eigene Arten anerkannt zu werden verdienen. Er unterscheidet die eigentliche *H. sepulchralis* Fér., *H. subsepulchralis* Crosse und zwei neue Arten *H. hova* und *H. socalava*. Alle sind abgebildet. Proc. zool. soc. p. 803 pl. 80.

Helix scaevola v. Martens Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 104 von Japan. Verwandt mit *H. quaepta* Fer.

Nach Oberndorfer kommt *Helix tenuilabris* Braun auf der rauhen Alp lebend vor. Nachrichtsbl. p. 21.

In Semper's Reisen im Archipel der Philippinen brachte das vierte Heft des dritten Bandes, welcher die Landmollusken enthält, die Gattung *Cochlostyla* mit 211 Arten. Neu sind unter denselben *C. magtanensis* Taf. X. Fig. 11 von der Insel Magtan, *limansauensis* Taf. IX. Fig. 6 von Limansaua bei Mindanao; *C. (Callicochlias) samarensis* Taf. X. Fig. 5, 9 von der Insel Samar, *livido-cincta* Taf. IX. Fig. 9 von Luzon, *erubescens* Taf. IX. Fig. 8 und X. Fig. 12 von Luzon, *pudibunda* von Luzon, *panaensis* von Panaon bei Suragao, *cineracea* Taf. IX. Fig. 1 von Mindanao, *C. (Helicostyla) montana* Taf. IX. Fig. 4 von Luzon, *C. (Orthostylus) supra-badic* Taf. IX. Fig. 7 von Luzon, *nux* Taf. X. Fig. 2 von Luzon, *flammula* Taf. IX. Fig. 2 von Luzon, *turris* Taf. IX. Fig. 3 von den Philippinen, *C. (Eudoxus) straminea* Taf. VIII. Fig. 10 von Mindanao, *paradoxa* Taf. IX. Fig. 5 von Mindanao, *oviformis* Taf. X. Fig. 6 von Mindanao, *C. (Prochilus) nigrocineta* (pan Pfr.) von den Philip-

198 Troschel: Bericht üb. d. Leistungen in d. Naturgeschichte

pinen, *silvanoides* Taf. X. Fig. 4 von Mindoro, *C. (Chrysallis) Antonii* von Mindoro.

Bulimus Ponsonbii Angas Proc. zool. soc. p. 170 pl. 26 Fig. 1 aus Westaustralien. — *B. Balstoni* Angas ib. p. 527 von Ekongo in Madagaskar. — *B. Bewsheri* Morelet Journ. de Conchyl. 25 p. 330 pl. 12 Fig. 4 von der Insel Johanna, Comoren.

Plagiodontes Brackebuschii und *Weyemberghii* Doering Boletin de Cordoba 1876 aus Argentina.

Doering charakterisiert 31 Arten der Gattung *Odontostomus* durch Diagnosen und beschreibt dann als neu aus der Argentinischen Republik die bereits vorj. Ber. p. 205 namhaft gemachten Arten. Periodico zoologico I. p. 171 (1875).

Daselbst stellte Doering p. 201 eine Untergattung *Clessinia* auf, die *Odontostomus* nahe steht. Testa profunde rimata, vel subperforata, fusiformiturrita, multispira, eleganter sculpta, costulata, lineis spiralibus confertim ruguloso subdecussata, pilis densis hirta; anfractus 9—10 convexiusculi, ultimus antice protractus, angulato compressus, superne filo-carinatus, subtus obsolete bicristatus, aper-tara irregularis, ovata, superne valde angulata, plicis dentibusque (5) coactata, peristoma continuum, solutum, undique late expansum, reflexusculum. *Cl. Stelzneri* aus Argentina.

Odontostomus Achalanus, *Popanus*, *Aconigastanus*, *multispiratus*, *Bergii*, *salinicola*, *Chancaninus*, *Champaquianus* und *reticulatus* Döring Boletin de Cordoba 1876 aus Argentina.

Borus d'Orbignyi und *Lorentzianus* Doering Boletin de Cordoba 1876 aus Argentina.

E. v. Martens beschreibt die Bänder-Variationen von *Liguus virgineus* nach 41 Exemplaren, welche der Bruder Ehrenberg's vor vielen Jahren auf Haiti gesammelt hatte. Jahrb. D. Malak. Ges. IV. p. 362.

Bulimulus (Scutalus) Stelzneri Dohrn Malak. Bl. 24 p. 157 aus der Republik Argentina.

Bulimus (Eudioptus) psidii v. Martens Jahrb. D. Malak. Ges. IV. p. 351 Taf. 12 Fig. 6 von Puerto Rico.

Kobelt bildete *Buliminus athensis* Friv. und *olympicus* Parr. ab. Jahrb. D. Malak. Ges. IV. p. 265 Taf. 5 Fig. 6, 8. Ebenso zur Vergleichung *B. zebra* und *spoliatus*.

Buliminus olivaceus, *tumidus*, *obesa* Gibbons Quarterly Journal of Conchology I. p. 253 pl. II. Fig. 5, 4, 3 von Zanzibar. — *B. Gibbonsi* Taylor von Mozambique und *B. costatus* Gibbons von Zanzibar ib. p. 280 pl. III. Fig. 1, 2. — *B. cinereus* Gibbons ib. p. 282 pl. III. Fig. 5.

Bulimus (Pachnodus) drakensbergensis Edgar Smith Annals nat. hist. 20 p. 538 aus Südafrika.

Gredler zeigt an, dass *Chondrula niso* Risso nur eine links gewundene *tridens* sei, wie im Winschgau rechtsgewundene *quadridens* vorkommen. Nachrichtsblatt p. 1.

Pfeffer hat *Achatinella vulpina* anatomisch untersucht, besonders bezüglich des Geschlechtsapparates, wobei er die Abweichungen von der Binney'schen Schilderung hervorhebt. Jahrbücher D. Malak. Ges. IV. p. 330.

Glessula Blanfordiana Nevill Journ. Asiat. Soc. of Bengal 46 p. 26 aus Yunnan.

Achatina cornea Morelet Journ. de Conchyl. 25 p. 335 pl. 13 fig. 9 von der Insel Johanna, Comoren. Gehört in die Gruppe *Glessula*.

Watson hat von der *Achatina folliculus* Gron., welche auf Madeira lebt, die Charaktere seiner Gattung *Lovea* nachgewiesen. Da ihm die specifische Uebereinstimmung mit der südeuropäischen *A. folliculus* noch zweifelhaft ist, nennt er die Madeiri'sche Form *Lovea Wollastoni*. Proc. zool. soc. p. 333.

Caecilianella Veracruzensis Crosse et Fischer Journ. de Conchyl. 25 p. 273 von Veracruz.

Daniels bekam *Bulimus Goodallii* mit der Bezeichnung, dass er auf Gurken lebe, während diese Art sonst als carnivor bekannt ist. Quarterly Journal of Conchology I. p. 246.

Bulimus (Stenogryra) Johannicus Morelet Journ. de Conchyl. 25 p. 333 pl. 12 fig. 3 von der Insel Johanna, Comoren.

Opeas gladiolus Crosse et Fischer Journ. de Conchyl. 25 p. 272 aus Guatemala. — *O. delicata* Gibbons Quarterly Journal of Conchology I. p. 281 pl. III. Fig. 3 von Zanzibar.

Subulina Sargi Crosse et Fischer Journ. de Conchyl. 25 p. 272 aus Guatemala. — *S. intermedia* Gibbons Quarterly Journal of Conchology I. p. 282 pl. III. Fig. 4.

Aus der Gattung *Pupa* kennt Sowerby in Reeve's Conchologia iconica 192 Arten auf 20 Tafeln.

Reinhardt untersuchte eine Anzahl von Arten der Gattung *Pupa*, die durch Oscar Schneider bei Borschom am oberen Kur gesammelt waren. Fünf Arten stimmen mit europäischen überein, zwei, nämlich *P. bifilaris* Mouss. und *clavella* n. sp. schliessen sich an *P. dolium* und *caulostalis* sehr eng an, *P. interrupta* findet dagegen ihre nächste Verwandte in einer asiatischen Art *P. cristata*. Auch die übrigen Arten aus der Gruppe *Isthmia* und anderen zeigen im Ganzen einen europäisch-alpinen Charakter. Einige neue Arten sind beschrieben und abgebildet, nämlich *P. interrupta* Taf. 3 Fig. 4 und *P. clavella* Taf. 3 Fig. 6. — Im Anschluss daran beschreibt Verf. eine neue Art aus Tirol *P. (Isthmia) Salurnensis* Taf. 3 Fig. 7 von Salurn in Südtirol. Jahrb. D. Malak. Ges. p. 76.

Gredler erklärt Pupa Ressmanni Villa und Grimmeri Parr. für Pupa biplicata var. exciva. Nachrichtsbl. p. 2.

Pupa minuscula Morelet Journ. de Conchyl. 25. p. 340 pl. 12 Fig. 5 von der Insel Johanna, Comoren. — *P. Tschapecki* Gredler Nachrichtsbl. p. 4 aus Obersteiermark.

Jeffreys erklärt Vertigo Charpentieri Küster und Kreglinger, ventrosa Heynemann und Pupa Lilljeborgi für identisch mit Vertigo Mouliniana Dupuy, welcher letztere Name die Priorität hat. Annals nat. hist. 19 p. 432.

Pupa (Vertigo) hydrophila Reinhardt Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 96; Jahrb. D. Malak. Ges. IV. p. 323 Taf. 11 fig. 6 aus Japan. *P. Heldi* Clessin Nachrichtsbl. p. 49 aus der Donau.

Pupa (Leucochila?) armigerella Reinhardt Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 96; Jahrb. D. Malak. Ges. IV. p. 323 Taf. 11 fig. 7 aus Japan.

Ennea modioliformis, larva, acicula Morelet Journ. de Conchyl. 25. p. 336 pl. 13 fig. 7, 3 und 4 von der Insel Johanna, Comoren.

Der Gattung Cylindrella sind bei Reeve Conchologia iconica 16 Tafeln gewidmet, auf denen 144 Species abgebildet sind.

Von der Gattung Clausilia sind bei Reeve Conchologia iconica nur 165 Arten auf 17 Tafeln abgebildet, nicht die Hälfte der von Pfeiffer aufgezählten.

In einem Supplement der Palaeontographica hat Oskar Boettger „Clausiliestudien“ veröffentlicht. Sie beziehen sich zwar vorzugsweise auf fossile Formen, gehen aber doch auch auf die lebenden Arten ein, so dass die Schrift wesentlich zur Kenntniss auch der lebenden beiträgt. Die zeitliche Entwicklung der Gattung Clausilia zerlegt Verf. in vier Stadien: 1. die ältesten Clausiliens besassen kein Clausilium (Triptychia), 2. es entwickelt sich ein anfangs blos stielförmiges, dann zungenförmiges, endlich tief ausgeschnittenes Clausilium (Emarginaria), 3. das Clausilium wird S-förmig, 4. das Clausilium rundet sich endlich unten ab. Die Gattung wird in 40 Sectionen getheilt, in jeder werden alle bekannten Arten, fossile wie lebende, verzeichnet. Von der Namhaftmachung der neuen fossilen Arten stehe ich, nach dem Plane unserer Berichte, selbstredend ab. Neue lebende Arten werden in Noten unter dem Texte beschrieben, nämlich: *Cl. (Delima) Stossichi* aus Dalmatien, *Cl. (Medora) cognata* Dalmatien, *Cl. (Agathylla) albicosta* Macedonien, *Cl. (Cristataria) dextrorsa* Macedonien, *Cl. (Papillifera) perplana* Macedonien, *Cl. (Dilataria) pirostoma* und *rari costa* Croatiens, *Cl. (Phaedusa) subgibbera, expansilabris, digonoptyx, tau, vasta, viridiflava, Hickonis, ptychochila, attrita, strictaluna, aurantiaca, perlucens* sämtlich von Japan, nur *ptychochila* von China und *perlucens* vom Kaukasus, *Cl. (Oligoptychia) unicristata* Armenien. Auf vier Tafeln sind viele

Arten nach den Zeichnungen des Verf. sehr hübsch lithographirt. — Die Diagnosen dieser neuen Clausilien sind bereits früher, Nachrichtsbl. p. 65 veröffentlicht.

Bourguignat begann in Annales des sc. nat. IV. Article 10 eine Geschichte der lebenden und fossilen Clausilien Frankreichs. Dieselben gehören drei Gattungen an: Nenia, Clausilia und Milne-Edwardsia. In diesem ersten Artikel ist die Gattung Nenia behandelt, welche 18 amerikanische und 2 französische (Basses Pyrénées) enthält. Alle sind beschrieben; die französischen sind Nenia Pauli Mabille und *Nenia Mabilli* von St. Jean de Luz. — In der Fortsetzung ib. V. Article 4 ist die Gattung Clausilia behandelt. Verf. behauptet 1450 Arten dieser Gattung zu kennen, auf Frankreich entfallen 26 Arten. Neu sind darunter *Cl. Mongermoni* Savoyen, *Herculaea* zwischen Mentone und Monaco, *Marioniana* Marseille, *arcaeensis* Toulon, *Enhalia* Insel Saint-Honorat bei Cannes, Antibes, Nizza und Monaco, *Sancti Honorati* St. Honorat, *plagiostoma* Troyes, *silanica* vom See Silan bei Nantua, *sequanica* Nogent-sur-Seine, *Emeria* Thal vom Guil, zwischen Abriés und dem Mont Viso, *Veranyi* Thal der Vésubie, *viriata* zwischen Fontau und Saint-Dalmas, *micropleuros* Jaulgonne (Aisne), *earina* Bellegarde im Rhônethal, *carthusiana* Isère, *onixiomicra* Asnières bei Sablé (Sarthe), *digonostoma* Cierp (Haute-Garonne), *Milne-Edwardsii* Colmar (Haut-Rhin), *macronica* Jaulgonne (Aisne), *sabaudina* Savoyen, *leia* zwischen Fontau und Saint-Dalmas, *gibbosa* Neu-Breisach, *plagia* Neu-Breisach, Colmar, Mühlhausen, *alasthena* Jura. — Ferner im Schluss der Abhandlung ib. VI. Article 2: *Clausilia Fogotiana* Hautes Pyrénées, *Saint-Simonis* Hautes Pyrénées, *buxorum* Thal des Arièges, *Bertronica* Ariège, *capellarum* Ariège, *fuxumica* Ariège, *mamillata* Ariège, *pereelixis* Ariège, *ylora* Isère, *Dupuyana* Isère, *gallica* Pyrenäen und Alpen, *Farinesiana* Pyrenäen orientales, *Nansoutyana* Hautes Pyrénées, *ennychia* Toulon, *micractracta* Isère, *velaviana*, Haute-Loire, *pleurasthena* Toulon, *arrosta* Basses-Alpes, *nantuacina* Nantua, *Penchinati* Pyrenäen orientales, *Belonidea* Isère, *atrosuturalis* Haute-Marne, *dilophia* Aube, *girathroa* Aube, *eumicra* Troyes, *microlena* Pyrenäen orientales. Dann folgen die fossilen Arten. Den Beschluss macht die neue Gattung *Milne Edwardsia* p. 59. Die Schale ist linksgewunden, gross, cylindroidisch, sehr schwach spindelförmig, vielmehr conisch zugespitzt mit stumpfem Apex; zahlreiche langsam zunehmende Windungen; Mündung oval oder halboval mit vollständigem Peristom, mit einer Parietal-Falte und zwei gleichen parallelen Falten an der Columella, welche sich bis zum Apex fortsetzen. Dahin sechs fossile Arten.

Clausilia Hilgendorfi, *eurystoma*, *nodulifera*, *brevior*, *platyauchen*, *hyperolia*, *decussata* v. Martens Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 106 aus Japan. — *Cl. Adami* Clessin Jahrb. d. D. Ma-

202 Troschel: Bericht üb. d. Leistungen in d. Naturgeschichte

lak. Ges. IV. p. 253 aus Italien. Vergl. dazu eine Bemerkung von Adami in Bullettino della Soc. malac. italiana III. 1878 p. 65, der die Art *Molteni* nennen möchte, giebt aber an, dass Küster die Art bereits als Cl. *incisa* beschrieben habe.

Gonaxis n. Gen. Taylor Quarterly Journal of Conchology I. p. 252. Schale wie Pupa, unsymmetrisch, Axe der ersten Windungen nach rechts gewendet, von unten gesehen hat die vorletzte Windung eine dreieckige Form, und bildet einen vorspringenden Höcker an der linken Seite. Erinnert an Streptaxis. *Q. Gibbonsi* pl. II. fig. 1 von Zanzibar.

H. von Ihering hat den Geschlechtsapparat von *Succinea* untersucht. Er fand die Samenblasen in der Eiweissdrüse. Der Zwittrgang, den Verf. immer mit Spermatozoen angefüllt fand, verengert sich in der Nähe der Eiweissdrüse, erweitert sich aber in ihr zu einer 2 mm grossen Tasche, die er „Befruchtungstasche“ nennt; in sie münden zwei Samenblasen ein. Jahrb. d. D. Malak. Ges. IV. p. 136.

Baudon hat eine umfangreiche Monographie der französischen *Succineen* ausgearbeitet, in welcher er die 10 Arten in drei Gruppen bringt, für deren Unterscheidung er die Gestalt der Schale und die Beschaffenheit des Kiefers benutzt. 1. Schale bauchig, kugelig mit grosser ovaler Mündung und hornigem Kiefer. Dahn mit gezähntem Kiefer *Succinea putris* L., *parvula* Pascal, Baudoni Drouet, *acrambleia* Mabille und mit geripptem Kiefer *S. Pfeifferi* Rossm. und *elegans* Risso. 2. Schale langstreckig, Oeffnung länglich, schmäler, Kiefer hornig häutig. Dahn *S. debilis* Morelet. 3. Schale ziemlich bauchig, Mündung rund, kaum die Hälfte der ganzen Höhe übersteigend, Kiefer häutig. Dahn *S. arenaria* Bouchard, *humilis* Drouet, *oblonga* Drap. Die zahlreichen Varietäten sind beschrieben und abgebildet. Reiche Synonymie. Journ. de Conchyl. 25. p. 57—69 und p. 128—198 mit pl. 6—10. — In einem Supplement ib. p. 348 beschreibt Verf. zwei neue Arten: *S. Crosseana* und *breviuscula* von Villafranca. Schliesslich giebt er einige Berichtigungen.

Succinea Bettii Edgar Smith Proc. zool. soc. p. 72 pl. 11 Fig. 8 von Charles Island, Galapagos. — *S. horticola* Reinhardt Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 95; Jahrb. D. Malak. Ges. IV. p. 321 Taf. 11 fig. 2 aus Japan. — *S. pueblensis* Crosse et Fischer Journ. de Conchyl. 25 p. 273 aus Mexico. — *S. Nevilli* Morelet ib. p. 328 pl. 12 fig. 2 von der Insel Johanna, Comoren.

Mazé schildert die Lebensweise von *Amphibulima patula*. Journ. de Conchyl. 25 p. 347.

Vitrinidae. Boog Watson erklärt Vitrina *Ruivensis* Couth. und *V. Lamarckii* Fér. für gut unterschiedene Arten. Journ. de Conchyl. 25. p. 227.

Vitrina Baudoni Delaunay Journ. de Conchyl. 25 p. 363 pl. 11 fig. 5 von Cherbourg.

Helicarion resplendens und *magnificus* Nevill Journ. Asiat. soc. of Bengal 46 p. 23 aus Yunnan.

Pfeffer kam bei der anatomischen Untersuchung des *Parmarion Kerstenii* Mart. zu dem Resultat, dass diese Schnecke kein *Parmarion* sei, ohne zu sagen wohin sie gehört. Er bespricht dann die Unterschiede der Gattungen *Helicarion*, *Parmarion*, *Tennentia*, *Urocyclus*. Radula-Zähne, Kiefer und Genitalien sind (nicht schön) im Text abgebildet. Jahrb. D. Malak. Ges. IV. p. 325.

Limax altilis Fischer Journ. de Conchyl. 25 p. 49. Thal von Cauterets.

Wiegmann giebt weitere Fundorte von *Limax variegatus* Drap. an. Nachrichtsbl. p. 8.

Zonitidae. Pfeffer hat in einer Dissertation, Berlin 1877, Beiträge zur Naturgeschichte der Zonitiden gegeben. Er beschäftigt sich mit der Sohle, den Geschlechtsorganen und der Radula. Dies ist die Einleitung zu einer grösseren Arbeit, die in einer Zeitschrift erscheinen soll.

Zonites ventrosa Gibbons Quarterly Journal of Conchology I. p. 253 pl. II. Fig. 2 von Zanzibar.

Hyalina insecta v. Martens Jahrb. D. Malak. Ges. IV. p. 345 Taf. 12 Fig. 3 von Puerto Rico verwandt mit *identata* Say.

Hyalina (Microcystis) Doenitzii Reinhardt Sitzungsber. naturf. Freunde zu Berlin p. 68 aus Japan. — *H. Moellendorffii* Reinhardt ib. p. 92 aus China. Abgedr. Jahrb. D. Malak. Ges. IV. p. 316 Taf. 10 Fig. 3 und 2.

Hyalina (Conulus) pustulina und *sinapidium* Reinhardt Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 93 von Japan. Abgedr. Jahrb. D. Malak. Ges. IV. p. 317. Taf. 10 Fig. 4 und 5.

Clessin hat die Species der Hyalinen-Gruppe Vitrea näher untersucht. Er unterscheidet 12 Arten: *H. crystallina* Müller, *contracta* Westerlund, *Botterii* Parr., *Dubrueili* aus Südfrankreich, *subcarinata* aus Siebenbürgen, *Narbonensis* aus Südfrankreich, *Jickelii* aus Siebenbürgen, *subrimata* Reinh., *litoralis* von Görz im Küstenlande, *Erjaveci Brusina*, *transsylvaniaica* aus Siebenbürgen. Verf. hält sie für gute Arten, was mir jedoch sehr zweifelhaft ist. Malak. Bl. 24 p. 123. Alle sind auf Taf. 1 und 2 abgebildet.

Hyalina (Euhyalina) radiatella und *Yessonensis* Reinhardt Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 90 von Japan, auch Jahrbücher D. Malak. Ges. IV. p. 313. Taf. 9 Fig. 5 und 6.

Hyalina (Crystallus) Hilgendorffii Reinhardt Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 68 aus Japan. — *H. microdiscus* Reinhardt ib. p. 91 von Japan. Auch im Jahrb. D. Malak. Ges. IV. p. 315. Taf. 9 Fig. 7 und 8.

204 Troschel: Bericht üb. d. Leistungen in d. Naturgeschichte

Spiraxis Blandi von Veracruz und *guatemalensis* von Guatema-la Crosse et Fischer Journ. de Conchyl. 25 p. 271.

Auriculacea. *Melampus corticinus* Morelet Journ. de Conchyl. 25 p. 216 von Mauritius.

Mit der Gattung *Auricula*, 63 Arten auf sieben Tafeln, ist Reeve's Conchologia iconica Band XX, und damit das ganze Werk geschlossen.

Schacko untersuchte die Rádula von vier Carychium-Arten aus den Krainer Grotten, und ermittelte dadurch, dass sie entschieden zur Familie der Auriculaceen gehören. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 201.

Carychium noduliferum Reinhardt Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 97; Jahrb. D. Malak. Ges. IV. p. 324 Taf. 11 Fig. 8 aus Japan.

Limnaeacea. *Physa madagascariensis* Angas Proc. zool. soc. p. 528 pl. 54 Fig. 2 von Madagascar. — *Ph. nyassana* und *succinoides* Edgar Smith ib. p. 717 pl. 75 Fig 16, 17 aus dem See Nyassa.

In der Gattung Planorbis werden bei Reeve Conchologia iconica 123 Arten aufgezählt, ohne Untergattungen anzunehmen. Sie sind auf 14 Tafeln abgebildet.

Fischer entscheidet sich nach Untersuchung der Embryonen von *Planorbis corneus*, die das Ei noch nicht verlassen haben, dass die Schalen von *Planorbis* links gewunden seien. Journal de Conchyl. 25 p. 198.

Planorbis Villae Adami Atti Soc. Veneto-Trentina V. 1 Fig. 14—16 aus der Provinz Brescia.

Hilgendorf hält nach erneuter Revision seiner früheren Untersuchungen des *Planorbis multiformis* den gegen seine Angaben erhobenen Widerspruch für durchaus ungerechtfertigt. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 268. — In der zweiten Sitzung der Section für Geologie und Paläontologie der Naturforscher-Versammlung am 19. September in Hamburg hat Hilgendorf nochmals die Frage über den *Planorbis multiformis* zur Sprache gebracht, wogegen auch Sandberger eine Mittheilung über die Steinheimer Planorbiden machte. Hieran schloss sich eine längere, vielseitige Discussion, die jedoch zu einem abschliessenden Resultat nicht führte. — Auch in der Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft 1877 p. 50 findet sich ein Aufsatz über diesen Gegenstand: „Noch einmal *Planorbis multiformis*“.

Nelson hält *Planorbis laevis* Alder, *parvus* Say, *cornu* Ehrbg., *Rossmaesslari* Auersw., *gyrorbis* Seckend., *arcticus* Möll., *sibiricus* Dunker., *glaber* Jeffr., *vermicularis* Gould für identisch. Pl. *parvus* Say hat die Priorität. Quarterly Journal of Conchology I. p. 181.

Nelson bemerkte, dass *Limnaea stagnalis* zuweilen einen hellvioletten Saft von sich giebt. Ib. p. 216.

Van den Broeck zeigte eine *Limnaea limosa* vor, welche am oberen Theil der letzten Windung einen Kiel besitzt; sie war in der Nähe von Edinburg gefunden. Procés-verbaux Soc. malac. de Belgique VI. p. 41. Dieselbe ist von dem Entdecker Pierves ib. p. 47 beschrieben und in Holzschnitt abgebildet.

Limnaea profunda Clessin (stagnalis Brot) und *Foreli* Clessin Malak. Bl. 24 p. 171 Taf. 3 Fig. 8 und 2—4 aus den Tiefen des Genfer Sees. — *L. Andersoniana* und *yunnanensis* Nevill. Journ. Asiat. Soc. of Bengal 46. p. 26 aus Yunnan.

Onchidiacea. Semper hat als Ergänzungsheft zum dritten Bande des zweiten Theils der Reisen im Archipel der Philippinen eine Abhandlung „über Sehorgane vom Typus der Wirbelthieraugen auf dem Rücken der Schnecken“ geliefert. Er hat bei 19 Arten von Onchidium Augen gefunden, welche alle Elemente des Wirbelthierauges in absolut mit diesem übereinstimmender Schichtfolge aufweisen. Diese stehen auf dem Rücken, während die gleichfalls vorhandenen Tentakelaugen nach dem gewöhnlichen Typus des Molluskenauges gebaut sind. Die Stellung der Rückenaugen ist für die einzelnen Arten recht charakteristisch. Zwei Arten haben keine Rückenaugen, bei dreien stehen sie isolirt von einander einzeln, bei den übrigen vierzehn in Haufen beisammen. Sie sind mit den Visceralganglien verbunden. Ausführlich wird dann der Bau und die Entwicklung der Augen beschrieben. Verf. vermutet die biologische Bedeutung der Rückenaugen darin, dass die Schnecke damit die auf sie zuspringenden Fische, Periophthalmus, bemerkt und durch Ausspritzen des Sekretes der Rückendrüsen den Feind abschreckt. — Verf. fügt dann eine Classification innerhalb der Gattung hinzu. I. Gatt. Onchidium, Athemöffnung in der Mittellinie hinter dem After, männliche Genitalöffnung zwischen den Tentakeln, 1. Gruppe. Mit Nebendrüse und mit Knorpelrohr des Penis, *O. verruculatum*, *tonganum*, *Savignyi*, *tumidum*, *typhae*, *glabrum*, *ambiguum*. 2. Gruppe. Mit Nebendrüse und ohne Knorpelrohr des Penis, *O. samarensis*, *multiradiatum*, *trapezoideum*. 3. Gruppe. Ohne Penisdrüse und mit Knorpelrohr im Penis, *O. coriaceum*, *luteum*, *graniferum*. 4. Gruppe. Ohne Penisdrüse und mit langer knorpeliger Penispapille, *O. cinerum*. 5. Gruppe. Ohne Penisdrüse und ohne Knorpelrohr im Penis, *O. papuanum*, *palaense*. 6. Gruppe, Ohne Penisdrüse und Knorpelrohr im Penis, mit riesigen Drüsensäckchen in regelmässiger Stellung am Mantelrand, *O. reticulatum*, *Steindachneri*. II. Gattung Onchidella. Männliche Genitalöffnung rechts neben dem Tentakel; Athemöffnung auf der rechten Seite des Thieres beim After. Ohne Penisdrüse, aber mit Knorpelrohr und knorpeliger Penispapille.

Hermann von Ihering hat in einer Abhandlung „Ueber die systematische Stellung von *Peronia* und die Ordnung der *Nephropneusta*“ zunächst eine Erwiderung an C. Semper erlassen, in welcher

er nachzuweisen versucht, dass das von Semper angegebene Strickleiternervensystem mancher Nephropneusten nicht existirt. Bei der Erörterung der Frage nach der systematischen Stellung der Perionen kommt auf allerhand Beziehungen die Rede, die wir hier nicht im Auszuge auch nur andeuten können. Verf. ist der Ansicht, dass sich in den Peronien Formen erhalten haben, die den Stammformen der Nephropneusten sehr nahe standen; denn die Peronien seien unter den Nephropneusten die einzige Gruppe von marinen Thieren, und man könne die auf dem Lande und im süßen Wasser lebenden Schnecken nur von marinen ableiten. Sitzungsber. phys. med. Societät zu Erlangen IX. p. 131.

Notobranchiata.

Dorididae. Der zweite Band des zweiten Theils der Semper'schen Reisen im Archipel der Philippinen, Malakologische Untersuchungen von Bergh Heft XI und XII, welche 1877 erschienen, enthält die Bearbeitung folgender Nacktkiemer: *Orodoris* Bgh. mit 1 Art, *Plocamopherus* Leuck. mit 6 Arten, neu *Pl. Tilessii* von Japan, *Trevelyania* Kel. mit 9 Arten, neu *T. alba* Philippinen, *citrina* Pelew, *plebeja* Palaos, *Nembrotha* Bgh. Corpus limaciforme, dorsum a lateribus non discretum; tentacula breviora, lobiformia, rhinophoria retractilia; branchia paucifoliata, non retractilis, fere in medio dorsi sita, podarium angustius. Armatura labialis inconspicua, parva (vel nulla?); dentes mediani depresso subquadrati vel arcuati; dentes laterales pro majore parte depresso, subquadrati vel transversales, intimi hamati, falciformes. Glandula hermaphrodisiaca a hepate non discreta; penis seriebus hamorum armatus, mit 7 Arten, neu *N. nigerrima* Philippinen, *Kubaryana* Palau, *diaphana* Aibukit, *morosa* Philippinen, *cristata* Philippinen, *gracilis* Philippinen und *Angasiella* Edwardsi Angas; *Casella* Ad. mit 2 Arten, *Chromodoris* Ald. Hanc., wovon Verf. 81 Arten kennt, neu *Chr. elisabethina* Philippinen, *Annae* Philippinen, *striatella* Philippinen, *runcinata* Philippinen, *Semperi* Philippinen, *paupera* Philippinen, *virginea* Philippinen, *pustulans* Philippinen, *Rudolphi* Tahiti; *Platydoris* Bgh. mit 16 Arten, neu *Pl. Philippii* (*Doris stellata* Phil.) Mittelmeer, *eurychlamys* Philippinen, *arrogans* Philippinen; *Discodoris* Bgh. mit 11 Arten, neu *D. Boholiensis* Bohol, *meta* Cebu, *cebuensis* Cebu, *opisthiidia* Zamboanga, *notha* St. Thomas, *muta* Guadeloupe, *modesta* Aibukit, *morpheaa* Philippinen; *Thordisa* Bgh. Forma corporis fere ut in *Discodoridibus*, dorso fere villoso, armatura labialis nulla; lingua ut in *Discodoridibus*, dentes extimi denticulati; penis inermis. Zwei Arten *Doris villosa* Ald. Hanc. und *Th. maculigera* von den Philippinen neu. *Thrippa* Bgh. mit einer neuen Art *Th. ornata* von den Philippinen.

Abraham hat in Proc. zool. soc. p. 196—269 eine Revision der

Anthobranchiaten Nudibranchier geliefert, mit Beschreibung von 41 neuen Species, begleitet von vier Tafeln. Er unterscheidet Fam. I. *Dorididae* a. *Platyglossae* mit 157 Doris, 1 *Angasiella* Crosse, 2 *Kentrodoris* Bergh, 97 *Chromodoris* Ald. Hanc., 1 *Orodonis* Bergh, 1 *Ceratodoris* Gray, 18 *Hexabranchus* Ehrbg. b. *Leptoglossae* mit 1 *Calycidoris* Abraham, 23 *Lamellidoris* Ald. Hanc., 4 *Acanthodoris*. Fam. II. *Polyceridae*, a. *Euryglossae* mit 1 *Miamira* Bergh, 2 *Casella* H. et A. Adams, 1 *Kalinga* Ald. Hanc., 6 *Triopa* Johnst., 3 *Thecacera* Flem., 1 *Crimora* Ald. Hanc., 10 *Plocamophorus* Rüpp. Leuck., 3 *Aegirus* Lovén, 1 *Notodoris* Bergh, 8 *Ceratosoma* Ad. et Reeve, 11 *Trevelyania* Kelaart, 1 *Nembrotha* Bergh. b. *Stenoglossae* mit 9 *Goniodoris* Forbes, 1 *Aethedoris* Abraham, 8 *Idalia* Leuckart, 3 *Anula* Lovén, 9 *Polycera* Cuv., 1 *Brachychlanis* Ehrbg. Fam. III. *Doridopsidae* mit 72 *Doridopsis* Ald. Hanc. — Die neuen Arten, grössttentheils abgebildet, sind die folgenden: *Doris coriacea* Südafrika, *inframaculata* Amboina, *infranaevata* Mittelmeer, *tabulata*?, *hepatica* Stiller Ocean, *mabilla* Seychellen, Samoa, *subtumida* Mittelmeer, *speciosa*, Amboina, *stragulata*?, *vestita* Magellanstrasse, *murea* Mauritius, *granulosa* Neu-Seeland, *longula* Neu-Seeland, *cuculata*?, *analampulla* Australien, *labifera* Seychellen, *lanuginata* Neu-Seeland, *collatata* Port Essington, *muscula* Neu-Seeland, *raripliosa*?, *mollipustulata*?, *peculiaris* Südaustralien, *praetenera* Neu-Süd-Wales, *wellingtonensis* Neu-Seeland, *delicata* Chiloe. — *Chromodoris mollita*? — *Hexabranchus orbicularis* Mauritius, *aneiteumensis* Neue Hebriden, *mauritiensis* Mauritius. — *Acanthodoris mollicella* Aucklandinseln, *globosa* Neu-Seeland. — *Doridopsis australiensis* Neu-Süd-Wales, *obscura*?, *fumea*?, *foedata*?, *inornata* Mittelmeer, *subpellucida* Westindien, *mammosa*?, *variata* China, *parva*? Diese Arbeit soll in ausgedehnterer Form unter den Catalogen des Britischen Museums erscheinen.

Einer verdienstlichen Arbeit hat sich Bergh unterzogen, indem er die in Berlin befindlichen Originalexemplare der Ehrenbergischen Doriden kritisch untersuchte. Als Resultat der Untersuchung dieses ausgezeichneten Kenners der Nacktkiemer wurden die 15 Arten folgendermassen bestimmt: *Doris xantholeuca* E. = *Chromodoris pallida* R. et L., *D. erythraea* E. = *Chromodoris*? *erythraea* E., *D. spongia* E. = *Chromodoris elisabethina* Bgh., *D. picturata* E. = *Chromodoris picturata* E., *D. brachyphylla* E. = unbestimmbar, *D. lugubris* E. = *Doriopsis albolimbata* R. et L., *D. cunea* E. = *Doriopsis modesta* Bgh?., *D. granulata* E. = *Discodoris granulata* E., *D. ornata* E. = unbestimmbar, *D. pantherina* E. unbestimmbar, *D. verrucosa* E. = *Sphaerodoris*? *verrucosa* E., *D. velutina* E. = unbestimmbar, *D. fragilis* E. = unbestimmbar, *D. Hemprichii* E. = *Asteronotus Hemprichii* E., *D. praetexta* E. = *Hexabranchus praetextus* E. — Die von Ehrenberg aufgestellten Genera

208 Troschel: Bericht üb. d. Leistungen in d. Naturgeschichte

und Subgenera haben sich als folgende ergeben: *Glossodoris*, *Pterodoris* und *Actinodoris* = *Chromodoris* A. et H., *Dendrodoris* = *Doriopsis* Pease, *Brachychlanis* = unbestimmbar, *Actinocyclus* = *Sphaerodoris* Bgh.?, *Asteronotus* = *Asteronotus* Ehrbg. Bgh. und *Hexabranchus* = *Hexabranchus* Ehrbg. Bgh. Jahrb. d. malak. Ges. IV. p. 45.

Später präzisierte er ib. p. 161 die Charaktere der Gattung *Asteronotus* folgendermassen: Corpus depresso, consistentia coriacea, sed non dura vel fragilis; dorsum glabrum, saepe nodosum sicut carina mediana instructum; apertura branchialis stellata; podarium ante bilabiatum labio superiore profunde fisso. Armatura labialis nulla; lingua rhachide nuda, pleuris multidentatis, dentibus hamatis. Prostata magna, glandula et hasta amatoria, penis inermis. Von den dahin gezählten 7 Arten wird *A. Hemprichii* ausführlich anatomisch beschrieben. Dazu zwei Tafeln. Die Figuren II. 3—8 beziehen sich auf eine neue Art *A. bertrana*.

Crepidodoris n. gen. Pagenstecher in Kossmann's Reise II. Moll. p. 62. Tentakel geblättert, mit etwa 16 Fächern beiderseits, in kreisrund sich öffnende Scheiden retractil; 22 Kiemenblättchen bilden einen hufeisenförmigen Bogen um den After, in welchem die 8 mittleren Blättchen eine einfache Reihe bilden, an den Enden stehen sie in zwei Reihen; After im Ausschnitt der Kieme; eine gemeinsame Kreisfalte für Kieme und After. *C. plumbea* aus dem Rothen Meer.

Tritoniidae. Bergh hat in Neapel *Tethys leporina* lebend beobachtet, und giebt Notizen über ihr Verhalten, Färbung, Geruch u. s. w. Jahrbücher d. D. malak. Ges. IV. p. 335.

Gosse stellte in der Familie Tritoniidae eine neue Gattung *Hancockia* auf. Körper linear, kaum bemäntelt; Kopf unten jederseits in einen breiten flachen vielfingerigen Mundtentakel vorgezogen; zwei dorsale Tentakel mit blättriger Knolle, in Scheiden zurückziehbar; drei Paar blättrige, fiederspaltige, entfernt am Rückenrande gelegen; Fuss linear, greifend. *H. eudactylota* von Torquay. Annals nat. hist. 20 p. 316.

Marionia n. gen. Vayssiére Comptes rendus 85 p. 299; Annals nat. hist. 20 p. 367. Corpus elongatum, lateribus compressis, altius quam latius, pallio nullo; caput subinferius, obtectum velo parvulo, ramoso; maxillis corneis; stomachus cultriformibus dentibus armatus; tentacula duo dorsalia ramusculis tenuibus condensis superne cincta; branchiae ramosae, linea unica utrinque dorsi inseratae; orificia generationis et ani ad latus dextrum sita. Die Species ist nicht benannt, kommt von Marseille.

Lomonotus Hancockii Norman Annals nat. hist. 20 p. 518 von Berry Head, Torbay.

Aeolidiidae. Bergh hat wieder Beiträge zur Kenntniss der

Aeolidiaden geliefert. Er charakterisiert zunächst die Ihering'sche Gruppe der Sacoglossen, die Bergh schon vorher unter dem Namen Ascoglossen in demselben Umfange aufgestellt hatte, und bringt dahin die Hermaiden, Phyllobranchiden, Plakobranchiden, Elysiaden, Limapontiaden und Oxynoiden. Zu der Familie der Hermaiden gehören die Gattungen *Hermaea* Lovén mit 9 Arten, *Stiliger* Ehrbg. mit 6 Arten, *Ercolania* Trinchesse mit 3 Arten, und *Alderia* Allman mit 4 Arten. Der Gattung *Ercolania* fügt Verf. als vierte Art *Embletonia viridis* Da Costa hinzu, zu welcher Embl. *nirgrovittata* Da Costa als Varietät gezogen wird. — Dann folgen Bemerkungen und Beschreibungen von *Aeolidia papillosa* L., *Favorinus albus* A. H., *Fiona marina* Forsk., *Facelina coronata* Forbes, *Galvina Farrani* und *exigua* A. H. Verh. zool. bot. Ges. in Wien 27 p. 807. Taf. 11—13.

Giard fand bei Ostende *Eolis elegans* und *aurantiaca* Ald. Hanc., und hatte Gelegenheit von letzterer Art die Larve zu beobachten, nachdem sie die Embryonalschale abgeworfen hatte. Diese hatte einen grossen Kopf, nur zwei rudimentäre Fühler, zwei Paar Rückenpapillen. Sie erinnerte an die niedersten Nudibranchier, *Pontolimax* und *Embletonia*. Bull. Soc. malac. de Belgique XI. p. 8.

Eolis sanguinea Norman Annals nat. hist. 20 p. 517 von der Insel Innislacken am Eingange der Roundstone Bay, Connemara.

Solenopodidae. Koren und Danielssen haben Studien über die Gattung *Solenopus* Sars = *Neomenia* Tullberg gemacht. Sie bilden aus dieser Gattung eine eigene Familie *Solenopodidae*, mit einer Furche längs der Bauchfläche, worin der lange schmale Fuss verborgen ist; fadenförmige Kiemen. Diese Familie bildet auch eine besondere Ordnung *Telobranchiata* in der Abtheilung der Opisthobranchier. Die Charaktere der Gattung lauten: Körper rund, am hintern abgestumpften Ende fadenförmige Kiemen; über der Kiemenhöhle am hintern Rand des Mantels die Genitalöffnung, und im Grunde der Kiemelhöhle die Afteröffnung; die dicke muskulöse Mundmasse kann vollständig vom Mantel bedeckt werden; dieser ist überall von verschieden gestalteten Kalknadelen bedeckt; längs der Bauchfläche eine Furche, in der der Fuss verborgen ist. Es werden 7 Arten unterschieden: *S. nitidulus* Sars (*Neomenia carinata* Tullb.) Norwegen, *affinis* Messina, *Dalyelli* (*Vermiculus crassus* Dalyell) Atlant. Ocean, *incrustatus* Finmarken, *margaritaceus* Hvidings-
insel, *borealis* Lofoten, *Sarsi* Christiansfjord. Archiv for Mathem. og Naturvidenskab. 1877.

Herm. v. Ihering hat Betrachtungen über die Gattung *Neomenia* angestellt, die im Jahr 1875 von Tullberg gegründet war, und über die Koren und Danielssen im Archiv for Mathematik og Naturvidensk. 1877 p. 1, sowie Graff Zeitschr. für wiss. Zoologie 28 p. 357 weitere Aufschlüsse gegeben haben. Verf. beurtheilt danach die Stellung der Gattung *Neomenia* im System, ohne sie selbst

210 Troschel: Bericht üb. d. Leistungen in d. Naturgeschichte

untersucht zu haben. Er stellt sie, wie früher, mit Chiton zu seinen Amphineuren. Morphol. Jahrbuch IV. p. 147.

Amplustridae. *Hydatina inflata* Dunker Malak. Bl. 24 p. 69 von Japan.

Cylichnidae. *Cylichna laevisculpta* Grillo Description l. c. p. 11 von Messina. — *C. elegans* Angas Proc. zool. soc. p. 175 pl. 26 fig. 19 von Neu-Süd-Wales.

Utriculus substriatus Jeffreys Annals nat. hist. 19 p. 334 Atlant. Ocean.

Diaphana Brazieri Angas Proc. zool. soc. p. 175 pl. 26 fig. 20 von Port Jackson.

Tornatina Hofmani und *Brenchleyi* Angas Proc. zool. soc. p. 39 pl. 5 fig. 19, 20 von Port Jackson.

Philinidae. *Philine Ossian-Sarsi* Friele Nyt Magazin 23 fig. 19; Jahrb. D. Malak. Ges. IV. p. 264 aus der kalten Zone des atlant. Oceans.

Monopleurobranchiata.

Die Gattung *Ancylus* mit 30 Arten nimmt bei Reeve Conchologia iconica drei Tafeln ein.

Mörch gründete auf *Ancylus* Gussoni Costa ein neues Subgenus *Allerya* der Gattung *Piliscus* Lovén, mit folgenden Charakteren: T. subovali, asymmetrica, latere dextro valde arcuato, majore sinistro, subrecto, minore, apice ad sinistrum, postico; nucleo spirali incurvo, epidermide subcoriacea; impressio muscularis hippocrepiformis, angusta, antice utrinque impressione rotundata. Dazu eine neue Art *A. Krebsii* von St. Thomas. Journal de Conchyl. 25. p. 210.

Etwas später erhob Monterosato dasselbe Thier zu einer eigenen Gattung, die er *Scutulum* nannte. Dieses Thier besitzt einen platten Kopf ohne Tentakeln, eine Kiemenfeder wie *Pleurobranchus* und hat einen Anhang oder eine Art Kiemendeckel. Der Name *Allerya* hat die Priorität. Annali del Mus. di Genova X. Mai. (Nach der Kieme würde die Gattung in die Nähe von *Pleurobranchus* zu stellen sein. Ref.)

Pteropoda.

Der Abtheilung der Pteropoden ist eine besondere Monographie bei Reeve Conchologia iconica gewidmet. Abgebildet sind 19 Arten. *Hyalaea*, 3 *Atlanta* (die wunderlicher Weise auch hierher gezählt werden), 4 *Cleodora*, 4 *Balantium*, 2 *Triptera*, 6 *Creseis*, 8 *Spirialis* und 2 *Sinusigera d'Orb.*

Limacina helicoides Jeffreys Annals nat. hist. 19 p. 338 von Irland und dem Biscayschen Meerbusen.

Lamellibranchiata.

Bonnet hat sich eingehend mit dem Bau und den Circulationsverhältnissen der Acalephenkiemen beschäftigt. Jede Kieme hat eine obere und untere Fläche und einen freien Rand und einen Insertionsrand. Ferner besteht jede Kieme aus zwei am freien Rande ineinander umbiegenden, am Insertionsrand etwas auseinander weichenden Kiemenlamellen oder Kiemenblättern, deren gegen den Fuss gelegene die mediale, die gegen den Mantel laterale genannt wird. Der Raum zwischen ihnen heisst Intercalamellarraum; ist er durch parallele Scheidewände in einzelne Fächer getheilt, so heissen diese Kiemenfächer. Am Insertionsrand verlaufen die grossen zu- und abführenden Gefässe, Sinus branchialis afferens und efferens. Ist er sehr massig entwickelt, so nennt ihn Verf. Kiementräger. Er vermeidet mit Milne Edwards den Ausdruck Kiemen-Arterien und Kiemen-Venen, und nennt sie einfach zu- und abführende Gefässe. — Es werden dann folgende Arten ausführlich beschrieben: *Arca Noae*, *Mytilus edulis*, *Venus Chione*, *Ostrea hippopus* und *edulis*, *Anodonta piscinalis*, *Unio marginifera*, *Pinna nobilis*, *Pecten jacobaeus*. Morphologisches Jahrbuch III. p. 283—327 und Tafel 14—16.

Flemming suchte in einem Aufsatz „Ueber Bindesubstanz und Gefässwandung im Schwellgewebe der Muscheln“ den Nachweis zu liefern, dass der Widerspruch Kollmann's gegen seine Ansicht vollkommen ungerechtfertigt sei. (Vergl. den Bericht von 1875 p. 86.) Archiv für mikrosk. Anatomie XIII. p. 818 mit Tafel 48—50.

Zwischen Kollmann und Flemming fand eine Debatte statt, ob die Mollusken einen geschlossenen Kreislauf oder einen unterbrochenen haben. Amtl. Ber. der 50. Naturf.-Versammlung.

H. v. Ihering lieferte einen Beitrag zur Kenntniss der Eibildung bei den Muscheln, wobei er von *Scrobicularia bipolaris* Schum. ausging. Zeitschr. für wiss. Zoologie 29 p. 1, Taf. I.

Pectiniformia.

Ostreacea. Moebius verfasste eine Schrift „Die Austern und die Austernwirthschaft, Berlin 1877. 126 Seiten. Er fasst die wichtigsten Regeln in folgenden Sätzen zusammen: 1) Eine Austernbank liefert auf die Dauer den meisten Nutzen, wenn sie stets einen erhaltenungsmässigen Stock vollwüchsiger Austern behält, der ihren biocönotischen Verhältnissen entspricht. 2) Wo es die Naturverhält-

212 Troschel: Bericht üb. d. Leistungen in d. Naturgeschichte

nisse gestatten, kann die Ertragsfähigkeit einer Austernbank erhöhet werden durch Verbesserung und Vergrösserung des Ansatzgrundes für die Austernschwärmlinge. 3) Den natürlichen Grund suche man zu verbessern durch Beseitigung von Schlick und Pflanzen mittelst der Austernnetze und geeigneter Eggen, und durch Ausstreuen von Austernschalen und Schalen anderer Muscheln. 4) Wo es die Umstände gestatten, zerstöre man alle in die Austernnetze gerathenden Thiere, welche Austern vertilgen oder ihnen Nahrung wegnehmen. 5) Zu Gunsten der Austernesser ist es zweckmässig, die Schonzeit bis zum 15. September oder bis zum 1. October zu verlängern, damit die Austern nach der Abgabe ihrer Fortpflanzungsstoffe noch einige Zeit haben, sich wieder zu mästen, bevor sie auf den Tisch gebracht werden. 6) Wenn die Austernbänke zum allgemeinen Nutzen der Staatsbevölkerungen und zum besonderen Vortheil der Küstenbewohner dauernd ertragfähig bleiben sollen, so darf das jährliche Maass ihrer Befischung nicht nach den Ansprüchen der Consumenten und nach der Höhe der Austernpreise bestimmt werden, sondern einzig und allein nach der Menge des Zuwachses. 7) Die Erhaltung der Austernbänke gehört ebenso zu den Aufgaben des Staates, wie die Erhaltung der Waldungen.

Möbius erörterte in der Generalversammlung des Deutschen Fischervereins am 16. März 1877 in Berlin die Frage: Was ist für eine dauernd einträgliche Austernwirtschaft zu thun und zu lassen, besonders an den deutschen Küsten? In der Nordsee künstliche Austernzucht, etwa innerhalb der Deiche anzulegen, hält er für unzweckmässig, da die Austern sehr theuer werden würden. Zu neuen Austernbänken gehören ausgedehntere Strecken des Wattenmeeres, die nicht veränderlich sind, deren im Ganzen nur acht ausfindig gemacht werden konnten; es ist zweifelhaft, ob die Austern daselbst wirklich alle Bedingungen finden, um den Stamm einer neuen Bank zu bilden. In der Ostsee Austernbänke anzulegen hält Verf. für unmöglich; sie ist für Austern zu kalt, nicht salzig genug und zu wenig bewegt. Die schönen Hoffnungen, unsere Meeresküsten mit Austernbänken umsäumt und Austern als Nahrungsmittel auf allen Tischen zu sehen, müssen wir also aufgeben. Circular des Deutschen Fischereivereins 1877.

Bally empfiehlt für die Austernzucht einen Ueberzug, an welchem sich die jungen Austern befestigen, der an der Oberfläche im Wasser immer mehr erhärtet, in dem unteren Theil dagegen immer weicher wird, so dass die Austern sich leicht ablösen lassen, ohne verletzt zu werden, und wodurch die Austern selbst mehr Schutz und Festigkeit erlangen. Association française pour l'avancement des sciences. Nantes p. 812.

Pectinea. *Pecten puncticulatus, trifidus* und *vesiculosus* Dunker
Malak. Bl. 24 p. 71 von Japan.

Referent legte wohl erhaltene Schalen von *Spondylus picto-*

rum aus den Inca-Gräbern in Ancon vor. Sie kommen nicht lebend an der Peruanischen Küste vor, sondern an Panama. Sitzungsber. Niederrhein. Ges. in Bonn p. 158.

Plicatula cuneata und *rugosa* Dunker Malak. Bl. 24 p. 73 von Japan.

Lima japonica Dunker Malak. Bl. 24 p. 70 von Japan.

Arcacea. *Pectunculus fulgoratus* und *vestitus* Dunker Malak. Bl. 24 p. 72 von Japan.

Nuculidae. *Nucula pusilla* Angas Proc. zool. soc. p. 177 pl. 26 fig. 26 von Port Jackson.

Leda ensicula Angas Proc. zool. soc. p. 177 pl. 26 fig. 27 von Port Jackson.

Luciniformia.

Aviculacea. Glinz schilderte die Perlmuschel-Fischerei der an Nordwestküste von Australien. Die Muscheln werden durch Taucher gewonnen, und die daraus erhaltenen Perlen bilden nur 10 % des Ertrages. Die Perlmuscheln liegen auf einem Riff von 1000 engl. Meilen Länge. In der Saison vom September 1873 bis April 1874 sind an der Nordwestküste von Australien 305 Tonnen Perlmuttmuscheln im Werthe von 67000 Pfund Sterling gewonnen worden. Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen naturw. Gesellschaft während des Vereinsjahres 1875—76 p. 165.

Isognomum flabellum Payerstecher in Kossmanns Reise Moll. p. 33 Fig. 20 aus dem Rothen Meere.

Mytilacea. Von der bereits im vorj. Berichte erwähnten Monographie des *Mytilus edulis* ist in ausgedehnter Form die erste Abtheilung in den Annales des sciences naturelles V. Article 1 mit 9 Tafeln erschienen. Auch hier sind die Abschnitte über die Muskulatur (p. 9—13), den Verdauungsapparat (p. 13—35), den Circulationsapparat (p. 35 — 72), die Niere oder das Bojanussche Organ (p. 72 — 90) und die Respirationsorgane (p. 90 — 118). Die Untersuchungen sind bis auf die feinsten Details durchgeführt. Am Verdauungskanal unterscheidet er verschiedene Epithelien, die besonderen Functionen zu dienen scheinen. Das Circulationssystem besteht aus einem Herzen mit zwei Vorkammern, Arterien, Capillaren mit eigenen Wänden und Venen meist ohne Wände und lacunären Capillaren; ferner einem Wassergefäßsystem mit Oeffnung am freien Ende des Fusses, von dem er meint, es nehme das Wasser tropfenweise aber fast beständig auf, um die Gefäße angefüllt und in Spannung zu erhalten; endlich mit gefältelten Organen (*Organes godronnés*), welche im Winkel zwischen Kieme und Mantel liegen, und denen die Function von Respirationsorganen zugeschrieben wird. Die zweite Abtheilung ist zu erwarten.

Tullberg, „Ueber die Byssus des *Mytilus edulis*.“ Nach

214 Troschel: Bericht üb. d. Leistungen in d. Naturgeschichte

ihm wird die ganze Byssus von Drüsen abgesondert und in Formen gegossen, die aus der Byssushöhle mit ihren Fächern und der Byssusrinne mit ihren Furchen gebildet werden. Die Byssusdrüsen sind nicht nur an dem Fusse vorhanden, sondern umfassen eine Menge drüsenaartiger Organe, sowohl im Fusse als in den Wänden der Byssushöhle. Nova Acta Reg. Soc. Upsal. Ser. III.

Najades. Rabl machte Bemerkungen über den Bau der Najaadenkieme an *Unio pictorum*, namentlich über die Anordnung des Flimmerepithels an den Kiemenleisten, über die chitinähnlichen Verdickungen in und zwischen den einzelnen Kiemenleisten und über das Bindegewebsnetz der Kiemensepten. Jenaische Zeitschrift XI. p. 349.

Griesbach über den Bau des Bojanus'schen Organes der Teichmuschel. Archiv für Naturgesch. p. 63 Tafel VI. u. VII.

Unio nipponensis v. Martens Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 119 aus Japan. — *U. fragilis* und *Andersoniana* Nevill Journal Asiat. Soc. of Bengal 46 p. 39 aus Yunnan.

Anodonta lauta v. Martens Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 117 aus Japan.

Astartidae. *Myonia sinuata* Angas Proc. zool. soc. p. 39 pl. 5 fig. 18 von Port Jackson.

Solemyidae. Die fünf Species der Gattung *Solemya* Lam. sind in Reeve's Conchologia iconica auf einer Tafel abgebildet.

Laseidae. *Kellia solida* Angas Proc. zool. soc. p. 176 pl. 26 fig. 25 von Port Jackson.

Montacuta (?) Vöringi Friele Nyt magazin 23. p. 1 von Sognefjord; Jahrb. d. D. malak. Ges. IV. p. 257.

Lucinacea. *Lucina (Codakia) quadrata* Angas Proc. zool. soc. p. 176 pl. 26 fig. 24 von Port Jackson.

Veneriformia.

Cardiacea. *Cardium Burchardti* Dunker Malak. Bl. 24 p. 67 von Japan. — *C. pyramidatum*, *Baeri*, *longipes*, *Barbot-de-Marnii* Grimm Kaspisches Meer l. c. p. 16 pl. 8 fig. 1, 2, 3, 5.

Cycladea. Clessin, welcher für Küster's Conchyliencabinet die Familie der Cycladen zu bearbeiten übernommen hat, beendete die Gattung *Pisidium* in der 257. Lieferung mit der 40. bis 57. Art, worunter drei neue; führte *Sphaerium* von der 1. bis zur 28. Art mit 6 neuen Arten, die Gattung *Cyrena* bis zur 38. Art mit 1 neuen Art, *Corbicula* bis zur 49. Art, von denen nicht weniger als 11 als neu beschrieben sind, deren Gültigkeit der Herr Verf. verantworten mag.

Die Gattung *Sphaerium* Scopoli enthält bei Reeve Conchologie iconica 47 Species auf 5 Tafeln.

Cyclas lusitanica Morelet Journ. de Conchyl. 25 p. 258 aus Portugal.

Sphaerium oblongum (*rivalis* Dupuy), *Sandbergeri* von Würzburg, obense aus Sibirien, *fragile* von Vegesack, *Dickinii* Frankfurt, *nitidum* Sibirien Clessin in Küster's Conchyliencabinet.

Pisidium submersum aus dem Starnbergersee, *prolongatum* und *conventus* aus dem Wallenstädtersee Clessin Malak. Bl. p. 179 Taf. 3 Fig. 6, 7 und 5. — *P. Mighelsianum* Nordamerika, *d'Orbignyi* Südamerika, *ovatum* Schwarzwald Clessin in Küster's Conchyliencabinet.

Die Gattung *Velorita* Gray mit zwei Arten ist bei Reeve *Conchologia iconica* auf einer Tafel abgebildet.

Corbicula straminea und *biformis* Reinhardt Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 70. — *C. viridis*, *Maltzaniana* und *crassa* sind von Clessin in Küster's Conchyliencabinet Lief. 263 ohne Vaterlandsangabe, *Heuglini* aus Aegypten, *rivina* aus Australien, *senegalensis* und *meridionalis* aus dem Senegal, *rostrata* und *viridula* unbekannten Fundortes, *indica* aus Ostindien, *alba* aus dem weissen Nil Lief. 167 als neue Arten aufgestellt. — *C. Yunnanensis* Nevill Journal Asiat. Soc. of Bengal 46 p. 40 aus Yunnan.

Die Anzahl der Arten der Gattung *Cyrena* ist bei Reeve *Conchologia iconica* auf 114 gebracht, welche 19 Tafeln einnehmen.

Cyrena transversa, v. Martens Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 120 aus Japan. — *C. alabamensis* Clessin bei Küster Conchyliencabinet p. 114 aus Alabama.

Veneracea. *Rupellaria amplexens* Tapparone Canefri Atti Mus. civico di Genova VII. p. 1032 von Aru.

Tapes Greeffei Dunker Malak. Bl. 24 p. 73 von Japan.

Cytherea Sophiae Angas Proc. zool. soc. p. 176 pl. 26 fig. 23 von Botany Bay.

Dosinia orbiculata Dunker Malak. Bl. 24. p. 69 von Japan.

Tellinacea. *Donax aemulus* Edgar Smith Proc. zool. soc. p. 721 pl. 75 fig. 23—25 von der Mündung des Macusi River, bei Quilinané. — *D. semigranosa* Dunker Malak. Bl. 24. p. 68 von Japan.

Donacilla picta Dunker Malak. Bl. 24. p. 68 von Japan.

Ervilia australis Angas Proc. zool. soc. p. 175. pl. 26 fig. 21 von Port Jackson.

Mysella n. gen. Angas Proc. zool. soc. p. 176. Schale klein, dünn, gleichschalig, ungleichseitig, quadratisch keilförmig, concentrisch gestreift; Schloss mit einer kleinen dreieckigen inneren Ligamentgrube, neben ihr ein einzelner kleiner divergirender, subcirculärer, flacher Schlosszahn in einer Schale, und zwei dünne kurze horizontale Seitenfortsätze in der anderen Schale; keine Mantelbucht. *M. anomala* pl. 26 fig. 22 vom Port Jackson.

Mactacea. *Trigonella Crossei* Dunker Malak. Bl. 24. p. 74 von Japan.

Pholadiformia.

Anatinacea. Die Gattung *Mytilimeria* hat bei Reeve *Conchologia iconica* 7 Species auf einer Tafel.

Pandora (Kennertia) grandis Dall Proc. California Acad. 1877. March von Unalaschka bis Puget Sound.

Myacea. Die Gattung *Mya* ist bei Reeve *Conchologia iconica* mit 13 Arten auf 3 Tafeln abgehandelt.

Saxicavacea. Die Monographie der Gattung *Saxicava* ist bei Reeve in 14 Arten auf zwei Tafeln dargestellt.

Solenacea. *Cultellus (Ensiculus) Philippianus* Dunker Malak. Bl. 24 p. 68 von Japan.

Gastrochaenidae. Die Gattung *Gastrochaena* Lam. mit 29 Arten fällt bei Reeve *Conchologia iconica* 4 Tafeln. Ebenso ist daselbst die Gattung *Fistulana* Lam. mit 3 Arten auf einer Tafel dargestellt.

Barrois theilte seine Beobachtungen über die Entwicklung der Pholaden mit. Die Larven schlüpfen mit Schale und Velum aus dem Ei; dann bildet sich am Schloss ein Haken und die verschiedenen Organe, Nervensystem, Leber, Kiemen, treten auf; später bildet sich ein System von Zähnelungen um die primitive Schale. Die Eigenthümlichkeit der inneren Entwicklung besteht im primitiven Zustande des Mesoderms, gebildet durch eine dicke Masse unter dem Velum, die beiden Darmöffnungen trennend, und in der Form der Körperhöhle, die zu einer einzigen geräumigen Partie am Rücken reducirt ist. Die Mund- und Afteröffnung sind lange sehr genähert; der Fuss bildet sich ausserordentlich spät. Daran knüpfte sich eine Discussion über die Verwandtschaft der Mollusken mit den Würmern. Association française ct. Revue scientifique VII. p. 302.

Barnea Beccarii Tapparone Canefri Atti Mus. civico di Genova VII. p. 1032 von Kei Bandan.

Die Gattungen *Xylophaga* Turt. mit 2 Arten und *Navea* Gray mit 1 Art nehmen bei Reeve *Conchologia iconica* gemeinschaftlich eine Tafel ein.

Die Gattung *Kuphus* ist bei Reeve *Conchologia iconica* mit zwei Arten auf einer Tafel dargestellt.

Die Gattung *Teredo* ist bei Reeve *Conchologia iconica* auf 4 Tafeln mit 19 Arten abgehandelt.

Brachiopoda.

Hérouard schreibt den Mundarmen der Brachiopoden ausser der Athmung auch die Function zu, Strömungen im Wasser zu erzeugen, um dem Munde die Nahrung zuzuführen. King theilt die

Brachiopoden in Tretenterata mit nicht articulirten Schalen und mit After (Lingula, Discina) und in Clistenterata mit articulirten Schalen und ohne After (Terebratula, Spirifer ct.). Die ersten stehen physiologisch höher als die letzteren. Verf. unterscheidet zwei Gruppen: bei den einen haben die Mundarme ihre Cirren vor dem Munde gegenübergestellt, sie bringen einen Strudel hervor, Lingula, Crania, Rhynchonella, Thecidia, bei den andern kein Strudel, Terebratula, Morrisia, Argiope. Journ. de Conchyl. 25 p. 229.

Dall verfasste einen Index aller Namen, welche für die Unterabtheilungen der Brachiopoden in Anwendung gebracht worden sind. Bei jedem Namen ist das Citat angegeben und die Familie, wohin er gehört. Anhänglich folgt dann eine systematische Liste der Genera mit Synonymen, und eine Tabelle für die geologische Verbreitung der Hauptgruppen der Brachiopoden. Bulletin of the United States National Museum No. 8. Washington 1877.

Dall berichtete über die Brachiopoden von Alaska und den benachbarten Küsten des nordwestlichen Amerika, in Scientific results of the exploration of Alaska p. 45. Er verzeichnet 1 Terebratulina, 3 Terebratella, 1 Laqueus, 1 Megerlia, 2 Magasella, wovon *M. radiata* neu, 1 Rhynchonella, 1 Glottidea. Fünf Arten bezeichnet er als irrthümlich der Nordwestküste Amerikas zugeschrieben. Verf. stellt dann eine interessante Vergleichung zwischen den Arten der Gattung Magasella mit denen von Terebratella an, die in sehr ähnlichen analogen Formen an demselben Fundorte vorkommen. Seiner Ausführung hier zu folgen, verbietet uns der Raum.

Tunicata.

Ascidiae. Hartmann hat Mittheilungen über die Anatomie von *Ascidia mentula* gemacht, nach Untersuchungen an Thieren bei Gåsö im Bohuslän-Skärgård im August 1876. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 208.

Giard setzte die Resultate seiner Untersuchungen über die Embryologie der Ascidien, namentlich der *Molgula socialis*, auseinander. Kurze Notiz. Association française pour l'avancement des sciences, Nantes p. 799.

Salpae. Salensky veröffentlichte eine Abhandlung über die Knospung der Salpen im Morphologischen Jahrbuch III. p. 549. Er kritisirt zunächst die Arbeiten der früheren Autoren, beschreibt dann den Bau des Keimstocks und die ersten Entwicklungsvorgänge in demselben unter Benutzung der Schnittmethode, schildert dann die Entwicklung des Salpenkörpers am Keimstocke, und vergleicht endlich die erhaltenen Thatsachen mit den analogen Erscheinungen anderer Abtheilungen, namentlich der Ascidien. Die

218 Troschel: Bericht üb. d. Leistungen in d. Naturgeschichte etc.

Abhandlung hat einen so reichen Inhalt, dass ein Auszug an diesem Orte zu weit führen würde. Nur soviel sei erwähnt, dass er die Entwicklung der Salpen als eine Verkürzung der Entwicklung der Ascidien betrachtet.

Salensky machte weitere Mittheilungen über die Entwicklung der Salpen in der Versammlung russischer Naturforscher in Warschau im Septbr. 1876, deren Protocolle in der Zeitschr. für wiss. Zoologie 28 p. 396 mitgetheilt sind. Verf. stellt seine Untersuchungen an den Keimstöcken von *Salpa africana*, *S. democratica* und *S. pinnata* an. Er gelangt zu folgenden Schlüssen: 1) In dem ganz jungen Keimstocke der vereinzelten Salpen kann man bereits die gesonderten Anlagen der Organe der künftigen Salpenkette unterscheiden. 2) Die Anlagen der Organe im Keimstocke theilen sich in drei Gruppen, welche den drei embryonalen Blättern anderer Thiere und zwar dem Ectoderm, Mesoderm und Entoderm homolog sind. 3) Die Organe der jungen Salpen bilden sich nicht, wie Kowalewsky annimmt, aus entsprechenden Organen des Mutterthieres, sondern die Blätter des Keimstockes gehn aus den Producten der embryonalen Blätter des mütterlichen Organismus hervor. Das Ectoderm des Keimstockes bildet sich nämlich aus dem Ectoderm oder dem äusseren Keimblatt des Mutterthieres; das Mesoderm des Keimstockes aus den pericardialen Röhren d. h. den Producten des mütterlichen Mesoderms; das Entoderm endlich entsteht aus dem Elaeoblast, also aus einem Product des mütterlichen Entoderms.

Langerhans hat in der Bai von Funchal die Anatomie der Appendicularien studirt. Die Muskelplatten zeigen, dass der Appendicularien-Schwanz aus 10 Segmenten besteht. Die Nervenpaare, welche diese Muskeln versorgen, sind eben so viele Paare von Spinalnerven. Eine auffallende Abweichung vom Vertebratentypus zeigt sich darin, dass die Ganglien des caudalen Rückenmarkes und die von ihnen entspringenden Nerven der Segmentaltheilung nicht folgen, wenigstens nicht beim erwachsenen Thiere. Dagegen ist in der Plattenstructur der Muskeln eine grosse und bedeutsame Uebereinstimmung mit *Amphioxus* und den Cyclostomen gegeben. Verf. sieht somit in diesen Beobachtungen eine neue Stütze für die nahe Verwandtschaft zwischen den Tunicaten und den niederen Wirbelthierformen. Berliner Monatsber. p. 561.